

SO HELD
US GOD



SLEEPWALKER IN
THE AMERICAN
DREAM



Ein Supplement für die WoD
von Thomas Michalski u.a.



Are you now



Defendant's sneaker impression in victim's blood.

...or have you ever been...

SO HELP US GOD Sleepwalkers in the American Dream

Mitarbeiter

Line Developer In Charge:
Thomas Michalski

Fließtext:
Thomas Michalski

mit zusätzlichen Texten von
Marcel Gehlen, Néomi Havinga, Michael „Scorpio“
Mingers und Achim Christian Sawroch

Kampagnendesign:
Thomas Michalski und
Matthias „Scimi“ Schaffrath

Illustration:
Thomas Michalski

Layout:
Thomas Michalski

Lektorat und Korrektorat:
Michael Mingers und
Thomas Michalski

DORP-Logo von:
Marko Djurdjevic

Besonderen Dank an:
Axehandle182 und Malkira sowie allen anderen
Helfern aus der Ex Libris Nocturnis, auf der Suche
nach einem guten Titel

Die Spielrunde

Spielleitung:
Thomas Michalski

Sarah Jones:
Néomi Havinga

Matthew MacAllister:
Marcel Gehlen

Jacob Smith:
Michael „Scorpio“ Mingers

Robert Wolfe:
Marcel Gehlen

Randy Wright:
Oliver „Kenny“ Klinkhammer

Special Guest Appearance by:
Richardt Goodspell:
Achim Sawroch



© Dimension of Roleplaying, 2004

Dieses Produkt verwendet die "World of Darkness" als Hintergrund.

World of Darkness, Vampire: the Masquerade, Werewolf: the Apocalypse, Mage: the Ascension und
Hunter: the Reckoning are © by White Wolf Publishing

Vertrieb der deutschen Ausgabe: Feder & Schwert

Dies ist ein Fanprodukt, das keinen kommerziellen Nutzen anstrebt, noch Gewinn und Absatz der oben
genannten Firmen schmälern will.

Die in diesem Dokumenten vorkommenden Orte, Personen und Ereignisse sind frei erfunden.

Die im Design eingeflossenen Akten sind Auszüge aus realen Akten, die im Zuge des FOIA der
Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Ein wirklicher Bezug zum Inhalt der abgedruckten Seiten,
über die Verwendung zu rein optisch verschönernden Zwecken liegt nicht vor.

Aufgrund des realitätsnahen Inhalts wird jüngeren Lesern zudem von der Lektüre abgeraten.

Gesetzt in 'Garamond' und '1942 report'

Inhaltsverzeichnis

Impressum & Copyright-Hinweise	4
Inhaltsverzeichnis & "Hey Depp"	5
Einleitende Worte	6
VCIU - Violent Crime Investigation Unit	10
Zu den Castings	11
Die Besetzung	12
"What's In A Name" - Episodentitel	20
Die Akten (Episodenführer)	23
Agent Jones' Sicht der Dinge	46
Ausklang	47

Report of Special Agent
Angeles, dated March 6, 1943.

ENCLO
DETAILS:

Subject is the author, with HANNS EISLER and S. DUDON, of
an "educational play" entitled "Die Massnahme" ("The Disciplinary Measure")
which appears in German in the second volume of the collection
BERTOLI

Hey Depp

Das vorliegende Buch befasst sich, unter anderem, mit aktuellen, modernen und schrecklichen Themen wie dem internationalen Terrorismus - daher sollten einige Sachen von Anfang an klar sein. Wir verurteilen allesame jedwede Art von Handlung, ob aus politischen oder anderen Motiven, die zum Verlust von Menschenleben führt. Wir ziehen diese Trennung generell, ohne politische Färbung und ohne Ausnahme.

Wir greifen das Thema hier weder zur Glorifizierung, noch mit moralischem Zeigefinger auf. Es diene unserer Kampagne als Hintergrund, da die beiden Schreiber nicht glauben, dass es momentan möglich ist, eine Geschichte über das FBI vom vorliegenden Maßstab zu erzählen, ohne mit dem Thema in Berührung zu kommen. Ebenso wie beispielsweise in den Siebzigern Thriller fast zwangsläufig mit dem Kalten Krieg in Berührung kamen. Ob nun "Die drei Tage des Condors", "Das Russland-Haus" oder etwa "Frantic", es sind sehr spannende Geschichten dabei herausgekommen - und genau darum geht es uns auch. Um eine spannende Geschichte.

Aus diesem Grund nimmt das vorliegende Buch zwar Bezug auf existierende Personen und Organisationen, doch die eigentlichen Träger der Handlung sind alle, samt und sonders, fiktional. Fiktion - das ist alles, was wir hier vermitteln wollen.

Behaltet das bitte immer im Hinterkopf - es ist alles nur ein Rollenspiel gewesen.

Über dieses

Dokument

Wann immer ich Kampagnen schreibe und leite, rattert in meinem Hinterkopf eine Frage: wie kriegst du das auch auf die DORP? Nun, zumindest während wir die im vorliegenden Dokument behandelte Kampagne spielten, wurde die Sache zunehmend klarer. Die Kampagne folgte ganz bestimmten Konzepten; Konzepten, von denen ich glaube, dass sie auch bei anderen Gruppen zu Erfolgen führen könnten. Darum wird sich dieses Dokument mehr oder weniger darauf beschränken, die Kampagne zu beschreiben. Erst die Charaktere, dann die wichtigen NSCs und zuletzt die eigentlichen sechzehn Abenteuer, aus denen sie sich zusammensetzt. Ich hoffe, der geneigte Leser kann daraus die eine oder andere Inspiration entnehmen. Aber ich bin mir fast sicher, dass dies hier mehr Hilfe sein kann, als jeder Artikel, der grundsätzlich zu der Thematik verfasst wird. Denn Ratschläge sind gut, doch diese, konkret umgesetzt, vorgeführt zu bekommen ist vermutlich sowohl weniger schulmeisterlich als auch merklich lehrreicher.

Von der Thematik

„Why would they go to all this trouble? Out of a need for security? Security of what? I think there's a huge conspiracy here, Scully.“

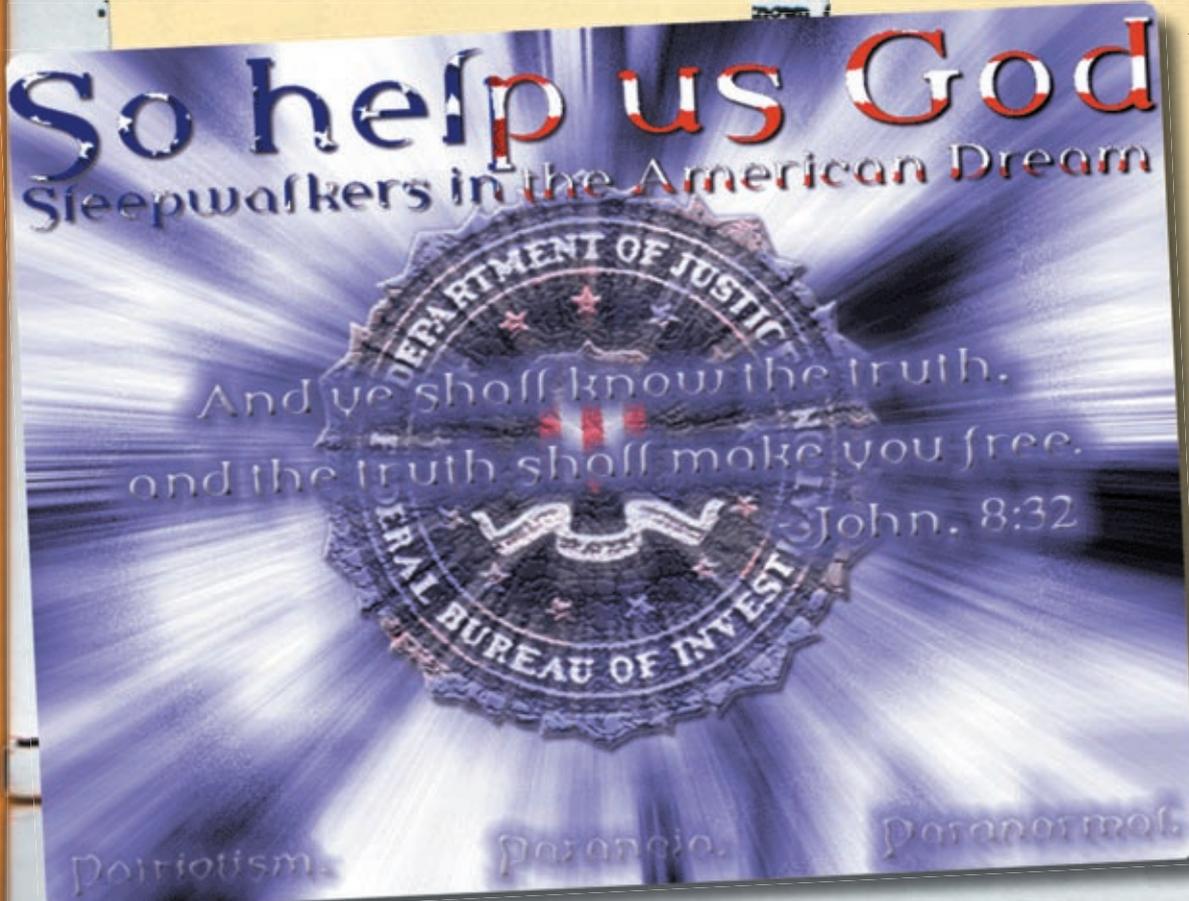
- Agent Mulder, X-Files: Deep Throat (1x02)

Eigentlich ist es ja ein Stoff, der seit den Neunzigern abgenutzt erscheint als kaum ein anderer: die Regierungsverschwörung um das Okkulte, und eine Gruppe von FBI-Agenten, die sich tapfer der drohenden Gefahr, der Manipulation und all dem entgegen stellt. ‚Akte X‘ hat es groß gemacht, und was diese Serie im Bereich von religiöser Mystik offen ließ, das hat später dann die vielleicht sogar noch bessere Serie ‚Millennium‘ abgegrast.

Dennoch wollten wir gerne eine Kampagne vor einem derartigen Hintergrund spielen. Politische Verschwörungen sollten natürlich auch hinein, obwohl die Idee doch spätestens seit dem kalten Krieg ebenfalls alle begehren Wege begangen zu haben scheint. Somit dauert es auch lange, bis wir tatsächlich eine Prämisse gefunden hatten, die all das wieder sinnvoll erscheinen ließ.

So bitter es ist, die Realität erwies sich da einmal mehr als kaltschnäuzigster aller Geschichtenerzähler und man braucht nur heutzutage in eine Zeitung zu schauen und schon weiß man, was ich meine. Nationen rufen zum Kampf gegen den internationalen

Terrorismus auf, Amerika wirft Bomben und in Spanien, Anfang der Woche, in der ich diese Zeilen schreibe, wurde gerade die Regierung abgelöst – doch diese Gefahr erkennend wurde dort mittels eines groß angelegten Täuschungsversuches die Wählergunst auf Kosten der auch von Akte-X-Hauptrolle Fox Mulder so oft gesuchten Wahrheit, wenngleich erfolglos, manipuliert. Dieser Stoff war frisch, dieser Stoff schien unverbraucht – dennoch war es wohl



das erste Mal, dass ich ernsthaft in meiner Gruppe vorher fragte, ob sie gewillt seien, dieses Thema zu beschreiten. Denn es ist konkret, es ist aktuell und es betrifft einige wirklich große Tragödien.

Und dieser Rat, ganz vor allem anderen, geht hier auch an den Leser. Wir haben keine Handlungen rund um September 11 gewoben, hey, nicht mal Osama bin Laden oder sein Terrornetzwerk sind hier das Thema. Dennoch, es sei hiermit gesagt.

Noch da? Sehr schön – bevor wir uns aber in weitere Details zu dieser Kampagne stürzen, hier vier Definitionen; nicht zu 100% allgemein gültig, aber sozusagen die anfänglichen Prämissen, die wir uns nun für den Entwurf der Kampagne suchten.

Von Verschwörungen

„We appease their conscience. Anyone who can appease a man's conscience can take his freedom away from him.“

- der Cigarette-Smoking Man, X-Files: Talitha Cumi (3x24)

Eine Frage, die man sich immer mal wieder stellen kann, ist sicherlich: was ist eigentlich eine Verschwörung?

Die *Encyclopædia Britannica* schreibt dazu:

„Conspiracy: in common law, an agreement between two or more persons to commit an unlawful act or to accomplish a lawful end by unlawful means.“

Das trifft es, denke ich, schon ziemlich gut. Denn wir wollten weg von dem Bild der großen Verschwörung, der zwanzig Konspiratoren, die sich immer Sonntag Abends in dem verrauchten Hinterzimmer einer öffentlichen Institution treffen um dort den Aufstieg und Fall ganz Nationen zu besprechen.

Konspirationen sind, kurz gesagt, unrechtmäßige Bündnisse zwischen mindestens zwei Personen. Und auf diesem Level bewegt sich vieles in der Kampagne. Sicherlich, nicht zuletzt durch den globalen Einfluss der Thematik des Terrors, auf die ich später ja auch noch komme, ergibt sich eine gewisse Größe, ebenso wie eine der Schlüsselpersonen der Handlung durchaus von höherem Rang innerhalb der Vereinigten Staaten ist. Doch niemand interessiert sich für Kleinkriege zwischen Ölbaronen oder für die Intrigen der hohen Politik.

Uns war wichtig, auch „den kleinen Mann von der

Straße“ mit einzubeziehen.

Noch eine Frage war allerdings offen: warum Verschwörungen?

Nicht zuletzt Akte X krankte lange Zeit daran, dass die Verschwörung nur Selbstzweck war – und das wollten wir nicht. Unsere große Bemühung war, jedem einzelnen NSC in dieser Kampagne Motive zu verpassen, mal stärker, mal schwächer. Sicherlich, einige Klischees haben wir bedient (sogar gerne!). Sicher ist auch, dass wir all diese Motivationen im Rahmen dieses Werkes hier nicht erläutern können. Wir haben es versucht – doch es ist einfach zu umfangreich, zu schwierig zusammenzufassen.

Dennoch wird hoffentlich deutlich, dass vor allem auch unsere „Major Players“ wie Moneo, der Führer unserer Hunter, oder auch der texanische Senator Callahan, nicht grundlos handeln, dass es keine Bösen in diesem Spiel gibt ... nur Menschen mit Interessen.

Von Mystik und dem Einfluss des Okkulten

„Mulder, there's no such thing as ghosts or psychokinesis. I'm sure there's an explanation.“

- Agent Scully, The X-Files: Shadows (1x05)

Auch so ein Thema, mit dem man in der WoD schnell Probleme haben kann. Wenn ich einfach mal so in meinen Schrank blicke und dort Vampire aus dem Westen wie dem Osten, Werwölfe, Magi, Dämonen, zweierlei Mumien, Geister, Jäger und allerlei Unsinn zwischen den Zeilen sehe, dann fragt man sich natürlich, wo in dieser Welt Platz für die Sterblichen ist.

Somit war uns auch klar, dass in der Kampagne nur ein schleichend ansteigender Grad an übernatürlichen Erscheinungen sein dürfte. Sicherlich, schon in der ersten Episode sind Dinge geschehen, die keine Ratio erklären kann, aber genau das ist der Punkt: wir haben gar nicht erst versucht, sie zu erklären.

Das Interessante daran ist, dass wir den meisten Kram mit der WoD sogar erklären können und es teilweise im Folgenden auch tun. Wichtig daran ist nur, dass die Spieler während der Sitzung möglichst im Unklaren gelassen wurden.

Mir ist auch bewusst, dass dies gerade bei Leuten mit tiefgehender oder zuvor einfach zu plumper und offener Erfahrung mit der WoD kaum möglich ist. Aber dennoch sollte es bestenfalls mal ‚der Vampir‘ sein, niemals aber etwa ‚der Tremere‘. Der einzige Grund warum wir hier überhaupt ‚Magus‘ und andere Termini verwenden, ist ihre Eindeutigkeit. Wie mit jeder Fachsprache gilt auch hier, dass zumindest der Spielleiter ein klareres Bild hat, wenn wir von Magi oder, meinetwegen, noch ‚Realitätsformer‘ reden, als wenn wir von Zaubermeistern sprechen.

Aber auch für den Spielleiter werden es immer nur Magi sein, niemals etwa ein Magus des Ordens des Hermes, Haus Tylalus.

Das gibt einem auch die Freiheit, mal Dinge nach eigenem Gusto und gemäß der Erfordernisse einer guten Geschichte zu verändern; und wenn man das tut, dann wiederum kann man vielleicht auch für jene, eigentlich in der WoD so abgebrühten, Spieler wieder dieses Gefühl des Unsicheren erzeugen.

Nebenbei gesagt, ist es hier natürlich ebenso wichtig wie bei den Verschwörern weiter oben, dass man den Charakteren Motive gibt. Vielleicht unmenschliche oder unverständliche Motive, aber dennoch einfach einen Grund zum Handeln.

Vom Terror

„Mulder, when a terrorist bomb threat is called in, the rational purpose of providing that information is to allow us to find the bomb. The rational object of terrorism is to promote terror.“

- Agent Scully, The X-Files: Fight the Future

Terror – unser heikelstes Thema. Während ich diese Zeilen schreibe ist September 11 zwar schon eine Weile zurück, aber vor ungefähr einer Woche haben Bomben Madrid erschüttert und vor einigen Tagen hat Bundespräsident Rau nach einer Terrorwarnung eine Afrikareise abgebrochen.

Dann aber wiederum stellt sich die Frage, wie man eine Kampagne mit amerikanischen Bundesagenten in der Hauptrolle umsetzen soll, ohne diese Thematik zu behandeln.

Die Umsetzung der Thematik in die Kampagne ergibt sich eigentlich aus den Motiven der Charaktere. Es gibt Menschen, die Dinge wollen, die sie mit den legalen, vom Gesetzgeber bewilligten Mitteln niemals erreichen werden. Um sie dennoch zu erhalten, greifen sie zu unlauteren Methoden.

Die Idee dahinter ist es, Schrecken zu verbreiten. Wenn Leute sich dann wiederum fürchten, möchten sie geschützt werden – und unsere Spieler stellen mit dem VCIU exakt die Einheit, die dazu eingesetzt wird.

Uns lag an der Atmosphäre – die Spannung in der westlichen Welt, die geradezu an Hysterie gleichenden Reaktionen auf alles, was auch nur im entferntesten

Attentätern zugeschrieben werden kann; Arabische bevorzugt.

Es ist ein ernstes und oft auch trauriges Thema – aber daraus wachsen die guten Geschichten. Somit stellt der ganze Themenkomplex zwar die Kulisse, die Handlung selbst bemüht sich um verhältnismäßig wenig Berührungspunkte.

Wenn die Leute keine Erklärung haben...

Wenn die Wissenschaft keine Lösung kennt...

Wenn niemand mehr weiter weiß...

Dann ist es ein Fall für sie...

So help us God
Sleepwalkers in the American Dream

2004

Vom Einbezug der Spieler

Scully: „It's not ice cream. It's a non-fat tofutti rice dreamsicle.“

Mulder: „Ugh. Bet the air in my mouth tastes better than that. You sure know how to live it up, Scully.“

Scully: „Oh, you're Mr. Live-it-up. Mulder, you're really Mr. Squeeze-every-last-drop-out-of-this-sweet-life, aren't you?“

[...]

Mulder: „The road of excess leads to the palace of wisdom.“

Scully: „Eat, drink and be merry, for tomorrow we may die.“

Mulder: „I scream, you scream, we all scream for non-fat tofutti rice dreamsicles.“

- The X-Files: The Unnatural

Okay, und dann sind da noch die Spieler. Furchtbares Volk, sagt man. Kein Plot überlebt den Kontakt mit ihnen, sagt der rollenspielende Volksmund.

Doch eines muss man in aller Härte sagen: der Volksmund lügt.

Es gibt verschiedene typische Fallstricke, die einem SL den Tag versauen können. Eine schlechte Vorbereitung etwa, oder auch eine zu gute, aber (oder sogar darum) zu unflexible Planung. Die Spieler sind eine Partei auf der gleichen Seite, mit dem gleichen Ziel – Spaß am Spieltisch zu haben.

Somit liegt das Geheimnis, aus einer Reihe von Handlungen eine ‚echte‘ Geschichte zu machen, nicht zuletzt in einer starken Einbeziehung der Spieler. Das war unser letztes Anliegen an diese Kampagne und von dieser Bemühung zeugen nicht zuletzt die recht zahlreichen befreundeten NSCs aus ihrem sozialen wie beruflichen Umfeld sowie, ganz klar, auch die vielen auf einzelne Personen bezogenen Handlungen. Aber das, denke ich, wird dann später, im eigentlichen Textverlauf auch deutlich.

Ebenfalls sehr interessant sind eigene Entscheidungen. Die Spieler werden, ganz gemäß der klassischen Dramentheorie, im Rahmen unserer Kampagne immer mehr zu einem Punkt getrieben, an dem es dann ganz alleine an ihnen ist, über den Ausgang zu entscheiden. Ist diese Wahl zugleich die Frage, ob man der eigenen Moral den Vorrang gegenüber persönlichen Vorteilen oder dem Erreichen privater Ziele gibt, dann werden auch die Spieler am Tisch zwangsläufig betroffen und das Finale der Kampagne, so war unsere Planung, wird ihnen auch einfach näher gehen als ein vorgegebenes Ende des Weges.

Ebenfalls ein Service direkt an die Spieler war auch die Webseite zu unserer Runde. Weder grafisch noch technisch herausragend, informierte die Webseite nicht nur über den nächsten Spieltermin und bot eine jeweils passende Werbeanzeige sowie Zeitungsartikel über die Taten der Runde (in diesem Dokument bei dem jeweiligen Abenteuer zu finden) an, sondern ermöglichte etwa auch einen Zugriff auf alle verteilten Handouts der Kampagne.

Ich denke, unsere Ideen sind weitestgehend aufgegangen. Wir hatten manches davon seinerzeit unserer Maguschronik „Hamburg“ angetestet – dies hier ist nun das Zeugnis unserer nächsten praktischen Umsetzung all dessen. Ob es gelungen ist, das kann nun jeder Leser für sich entscheiden.

VCIU - Violent Crime Investigation Unit

Hondo: The reason we're gathered here on our God-given, much-needed day of rest is that we have a Polish hostage.

Deke: So what if he's Polish?

Hondo: No, no. Means he's one of those: „Anyone comes in, I'll blow my head off“ type of guys.

- SWAT

Im Zuge des Kampfes gegen den internationalen Terrorismus wurde so manche Sonderkommission und manche Spezialeinheit aus dem Boden gestampft. Eine davon, eindeutig fiktiv nebenbei, ist die vom FBI gestellte Einheit des VCIU – des Violent Crime Investigation Unit.

Diese Einheit wurde gegründet, um im Falle eines konkreten Terrorismus-Verdachts bei einem Gewaltverbrechen ermitteln zu können.

Aus diesem Grunde rekrutiert sie sich aus einem möglichst weiten Feld von Ermittlern – auf die wir später kommen werden – um auch in möglichst vielen Fällen eingesetzt werden zu können.

Der Ruf der Abteilung wurde absichtlich am Anfang von uns sehr schlecht gehalten. Wie ein Zivi sollte das VCIU primär für Drecksarbeit und als Sündenbock herhalten und es lag

alleine an den Spielern, mehr daraus zu machen. Zwar besitzen die Ermittler alle Privilegien und sind ‚echte‘ Beamte des FBI, dennoch wurden ihnen einige sozusagen exklusive Nachteile in die Wiege gelegt. Insbesondere die fast vollständige Überschneidung der Zuständigkeiten mit dem Department of Homeland Security (DHS), welches unter George W. Bush wörtlich zum ‚Heimatschutz‘ ins Leben gerufen wurde, führte schnell zu Konflikten.

Mit einer sich bessernden Position der Abteilung dagegen ergab sich schnell ein anderes Problem, denn Erfolg zieht bekanntlich Neider an und so sollte das Finale der Kampagne nicht zuletzt durch die Konkurrenz des DHS und den Neid, sowie das an den Erfolg der Abteilung gekoppelte Eigeninteresse einiger Personen geprägt werden.

Insofern besitzt das VCIU eine ganz eigene Dynamik, ist allerdings auch nur einer der Aspekte der Handlung, weshalb die Kampagne auch beispielsweise nicht nach der Abteilung benannt wurde. Auf die Namensgebung kommen wir jedoch auch später noch einmal zu sprechen.

„SICHERHEIT MUSS ERHÖHT WERDEN“ Präsident Bush spricht sich für verstärkte Maßnahmen aus

WASHINGTON - Nach der Entführung der Ehefrau des Senators Judd Gregg vor ihrem eigenen Haus trafen sich heute in der Bundeshauptstadt Washington, DC. Vertreter verschiedener Fraktionen um über ein neues Sicherheitspaket zu sprechen, um derartige Übergriffe in Zukunft zu vermeiden.

Im Anschluss an die Gespräche kündigte Präsident Bush eine erneute Erhöhung des Etats des „Department of Homeland Security“ an, denn nur „mir einer starken Sicherheitsbehörde kann ein Frieden garantiert werden.“

Robert Mueller, Director des FBI, kündigte derweil eine neue Ermittlungseinheit für alle Arten von Gewaltverbrechen an. Genaue Details wollte er noch nicht nennen, doch das „Violent Crime Investigation Unit“, kurz VCIU, soll eine kleine, sehr spezialisierte Gruppe aus erfahrenen Kräften und neuen Rekruten werden, welche schnell und gezielt Ermittlungen anstellen und Täter überführen kann.

Kathy Gregg, Mutter dreier Kinder, war am Morgen des 7. 10. 2003 von einem unbekanntem Täter mit gezogenem Messer vor ihrer Wohnung in Virginia gefangen genommen und später ohne weitere Gewaltanwendung wieder freigelassen worden. Die Hintergründe der Tat bleiben vorerst ungeklärt.



Präsident Bush und FBI Director Robert Mueller nach der Konferenz in Washington.

Zu den Castings

Tatum: „Just think, if they make a movie about all this, who would play you?“

Dewey: „I see you as a young Meg Ryan, myself.“

Sidney Prescott: „Thanks, Dewey, but with my luck they'd get Tori Spelling.“

- Scream

Es hat sich bei uns mittlerweile als gute Tradition bewiesen, Charaktere – Spielercharaktere wie NSCs – mit Schauspielern zu besetzen. Einerseits folgt ja gerade diese Kampagne hier einem sehr dem Fernsehen verwandten Konzept, andererseits muss man auch einfach anerkennen, dass es die Visualisierung oft einfacher macht.

Daher auch hier schon einmal die komplette Liste aller Charaktere mit ihren Darstellern, die sich im Buch verteilt auch auf einzelnen Illustrationen finden lassen...

Die Agenten

Sarah Jones

Matthew MacAllister

Jacob Smith

Randy Wright

Robert Wolfe

Sandra Bullock

David Caruso

Udo Kier

Mark Anthony

Ulrich Mühe

Andere FBI-Mitarbeiter

Andrew MacGuffin

Shelly Debora

„Doctor“ Wacko

Richardt Goodspell

David McComaghan

Zach Grenier

Calista Flockhart

Christopher Lloyd

Anthony Head

David J. Minion

Familie und Verwandtschaft

Cassandra MacAllister

Christian Jones

Gwyneth Paltrow

Johnny Depp

Sonstige Charaktere

Edmond Carver

Malcolm Franklin

Senator Harold Callahan

Abdelkarin Ahmed Mustafa

John Moneo

Cary Elwes

Alan Alda

Clint Eastwood

Oded Fehr

Keith Szarabajka

Die Ermittler des VCIU

Die gute Amerikanerin: Sarah Jones

Sarah wäre gern Sinnbild der perfekten Amerikanerin. Sie lebt in einem hübschen, gepflegten und sauberen Haus, sie hat einen ordentlich Geld einbringenden Job und einen Sohn. Doch dunkle Schatten lauern in der



Vergangenheit der Agentin: ihr Mann, ein Mitglied der Navy Seals, ist als ‚Missing in Action‘ eingestuft und von einer Mission, deren Umstände bis heute unklar sind, nicht zurückgekehrt. Doch während dieses Rätsels unlösbar scheint,

müht sich Sarah nun zumindest, Amerika für andere Menschen zu einem sichereren Ort zu machen.

Sie lebt getreu amerikanischer Maßstäbe, was bedeutet, dass sie an ihr Land glaubt, dass in ihren Augen das, was weltpolitisch so alles geschieht, schon seine Richtigkeit haben wird und dass sie auf der Seite des FBI in jedem Fall richtig ist ... nun, zumindest zu Beginn der Kampagne sieht sie das so.

Ihre große Leidenschaft ist Asien. In ihrer Freizeit neigt sie dazu, in ihrem Heim asiatischen Kampfsportarten, Zen-Philosophien und fernöstlichen Genüssen nachzugehen.

Unnötig anzumerken, dass ihr Sohn, mitten in der Pubertät wie er nun mal ist, weder mit ihrer politischen Ansicht noch mit ihrer Meinung, Alkohol sei pauschal erst volljährigen Kindern zuzumuten, konform geht.

Jung und unerfahren: Randy Wright

Als Computer gerade begannen, den Heimbereich zu erobern, schufen sie ein ganz neues Paradies für Jugendliche. Viele fanden zwischen den binären Zahlenreihen eine Zuflucht, die ihnen

die wirkliche Welt einfach nicht bieten wollte – und Computerpiraterie war zudem ein Spielplatz, der mit kindlichem Eifer erkundet werden wollte.

Ein besonders talentierter unter diesen Fehlgeleiteten war auch der junge Randy Wright, der jedoch nach seiner Verhaftung eine ganz neue Option



in seinem Leben fand: nach entsprechend abgessener Strafe und Rehabilitation reichte er sich bei den jungen Rekruten des FBI ein, durchlief mit recht großer Abneigung für den physischen Teil die Ausbildung und fand sich letztlich als eines der ersten Mitglieder der neu gegründeten ‚Cyber Division‘ des FBI ein.

Er kann mit Computern umgehen wie kein Zweiter und fühlt sich dort sichtlich wohl, in seinem privaten Leben dagegen herrscht große Leere, sieht man einmal von seinem Papagei ‚Rotten Apple‘ ab, mit dem er zusammen lebt.

Wright mag nun zwar eine Marke tragen und auf der Seite von Recht und Ordnung stehen, doch seine Wurzeln machen ihn doch zu einem ganz anderen Menschen als ein Großteil seiner Kollegen.

Bestie in Menschengestalt: Robert Wolfe

Robert Wolfe ist ein schlanker, hochgewachsener Mann mittleren Alters, mit kurzen Haaren und beginnender Glatze, freundlichem Gesicht und auffallend blauen Augen.



Er ist aufgewachsen als Sohn eines ehemals reichen Hauptaktionärs einer Import / Exportfirma, besuchte alle nötigen Schulen und FBI-

Stellen, bevor er dann im Rahmen seiner Ausbildung sein Studium beginnen und auch mit Erfolg abschließen konnte. Dabei lernte er auch Jennifer Summer kennen,

die er später heiratete und mit der er zusammen eine Tochter namens Judith hat.

Mittlerweile leben sie jedoch in Scheidung, das Sorgerecht für die heute 16jährige Tochter hat die Mutter. Die Scheidung entstand zum einen aufgrund von Roberts Leidenschaft für seinen Beruf, der ihn seine Familie bisweilen vergessen ließ und weil man sich schlicht auseinander gelebt hatte.

Robert und Jennifer haben noch oft Kontakt, alleine wegen der Tochter, was aber meist in Streit endet.

Das Geld trieb ihn zum FBI, ein Weg zur Finanzierung seines Studiums. Mittel zum Zweck. Im Grunde hat er ja auch kaum mit dem FBI als solchem zu tun, seine Arbeit könnte er auch für die normale Polizei machen... die ist andererseits auch nicht so gut ausgerüstet

Viel besser ist die Frage: Warum Pathologie? Ganz einfach: Tote entführen einen nicht, sie rauben einen nicht aus, sie lassen sich nicht scheiden. Tote verletzen einen nicht und... sie sind gesprächiger. Ein paar Untersuchungen und alle Geheimnisse der Person auf dem Metalltisch liegen im wahrsten Sinne des Wortes offen. Faszinierend, was?

Im Grunde kommt er mit Toten vermutlich besser klar als mit Lebenden auch wenn er ein freundlicher und umgänglicher Mensch ist. Nur sind die meisten Menschen recht erschrocken davon mit welcher Freude er seinem Beruf nachgeht... bei einem solchen Beruf hat man gefälligst deprimiert und nicht fröhlich zu sein...

Der Familienvater:

Matthew MacAllister

Das Zentrum von Matthews Leben ist klar seine Frau Cassandra sowie ihre gemeinsame Tochter. Wenn er auszieht, Amerika zu einem sichereren

Ort zu machen, dann tut er es, damit sie an diesem sichereren Ort leben können. Und damit sein Einkommen ihnen ein schönes Leben sichern kann.

Die Liebe zwischen ihnen ist noch jung und – anders als bei den meisten seiner Kollegen – frisch und stark.

Doch auch seinen Job beim FBI schätzt er, wenn ihm wohl auch erst mit der Zeit klar werden sollte, in was



für einer schrecklichen Welt wir eigentlich leben. Doch auch hier setzt natürlich sein Schutzinstinkt ein und er versucht, wann immer er kann, seine Frau von dieser Welt fern zu halten. Ein Unterfangen, was nicht zuletzt dadurch erschwert wird, dass es scheinbar Kräfte in Amerika gibt, die gezielt versuchen, diese Dunkelheit auch in sein Heim zu tragen. Dies nagt an ihm, an seiner Weltansicht wie auch an seiner Hoffnung auf eine glückliche Zukunft.

Matthew ist ein ebenso fürsorglicher wie friedlicher Mensch – wenn jedoch jemals jemand seine Familie in ernsthafte Gefahr bringen sollte, könnte es genau der letzte Tropfen sein, der die Dämme brechen lässt und den ruhigen See in eine reißende Sturmflut verwandeln könnte.

Jenseits allen Lights: Jacob Smith

„Okay, Agent. Dies ist nur eine Routinebefragung. Nehmen Sie bitte Platz. Ihr Name?“

„Jacob Matthew Smith.“

„Warum sind Sie FBI-Agent geworden?“

„Ist ein sicherer Job, sagten sie. Wenn du deinen Abschluss so gut schaffst, dann nehmen wir dich, sagten sie. Und du dienst deinem Land, haben sie gesagt. Bullshit!“

„Mögen Sie Ihren Job noch?“

„Kann man einen Job mögen bei dem man täglich verstümmelte Leichen sieht, den Täter ermittelt und er dann durch einen überbezahlten Anwalt oder Verfahrensfehler frei kommt?“

„Was tun Sie in ihrer Freizeit?“

„Warum sollte ich nach Hause fahren? Da gibt es nichts was mich interessiert. Abend vor der Glotze und versuchen zu vergessen. Menschen sind allesamt potenzielle emotionale Zeitbomben. Lesen beruhigt allerdings, besonders Klassiker der abendländischen Kultur, dazu einen Brandy, oder einen Whisky, oder...“

„Ihr soziales Umfeld?“

„Marie hat mich vor neun Jahren mit meiner Tochter Cindy verlassen. Cindy war damals 12 Jahre alt. Sie ist und bleibt mein kleiner Engel. Marie ist eine Hexe, die von meinen Alimenten lebt und sich wahrscheinlich von irgendeinem jüngeren Arsch flachlegen lässt und über mich



lacht. Du bist so seltsam seitdem du beim FBI bist, Jacob; Ich erkenne dich kaum wieder Jacob; Lass uns doch mal was unternehmen; Du liebst mich nicht mehr Jacob! Verdammtes Miststück!“

„Wonach sehnen Sie sich?“

„Frieden auf Erden. Bullshit! Ich weis genau das mein Job nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist. Aber für jeden Bastard der hinter Gittern und auf dem elektrischen Stuhl landet freu ich mich. Aber ich kann es trotzdem kaum erwarten endlich die ganze Scheiße hinter mir zu lassen...“

Judas und Janus:

Richardt Goodspell

Nach Abschluß der Schule studierte Goodspell an der Columbia Universität „Theologie und Psychologie“. Dort lernte er auch seine zukünftige Frau Caren kennen; die beiden heirateten nur wenige Tage nachdem Richardt sein Studium beendet hat.

Während seiner Ausbildung vertiefte er seine Studien in Psychologie. Richardt beendete seine Ausbildung und wurde einer Abteilung zugewiesen, die sich mit „psychisch belasteten“ Agenten beschäftigt, er behandelte also jene, die aufgrund

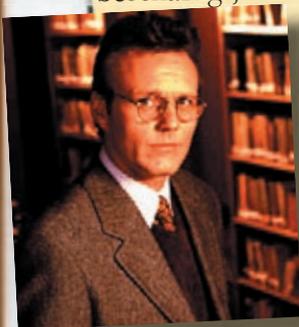
traumatischer Erfahrungen im Dienst einer Therapie bedürfen. Im gleichen Jahr seines Amtsantritts wurde auch seine Tochter Sarah geboren.

Nach einigen Jahren verschwanden Caren und Sarah spurlos. Die Polizei nahm an, dass sie Richardt wegen seiner

vielen Arbeit verlassen haben, was dieser jedoch nicht glauben konnte. Fehlte doch jedes Indiz für eine geplante Flucht.

Somit stürzt sich Richardt Goodspell auf seine Arbeit, um seinem „imaginären“ Privatleben zu entgehen.

Er ist zwanghaft davon besessen, dass verschwinden seiner Familie aufzuklären und er nutzt auch seine Möglichkeiten beim FBI für seine Nachforschungen, eine Tatsache, dass ihn durchaus den Kopf kosten könnte.



Die Verwandtschaft

Zwei Charaktere aus dem sozialen Umfeld der Ermittler sollten im Laufe der Kampagne eine Rolle spielen.

Cassandra MacAllister ist Matthews Frau und somit das Licht seines Lebens. Doch so wie sie ihm Geborgenheit und Trost spendet, so füllt sie sein Herz auch stets mit Sorge, scheint sie doch, genauso wie ihre gemeinsame Tochter, so gänzlich ungeschützt und vollkommen verwundbar in dieser düsteren Welt zu sein.

Christian Jones ist dagegen der Sohn von Sarah und Quell ganz anderer Sorgen. Gerade tief in der Pubertät, gefangen zwischen erstem Alkoholkonsum, erstem Kontakt mit Drogen und dem Entdecken des anderen Geschlechtes kostet er seine allein erziehende Mutter Woche für Woche so manchen Nerv.



Der Rückhalt:

Andrew MacGuffin

Andrew MacGuffin ist der Verantwortliche beim VCIU – und damit der arme Mann, der alles das abbekommt, was die Obrigkeit an Schelte bezüglich des Handelns der Gruppe austeilt. Doch MacGuffin hat ein breites Kreuz und kann durchaus eine Menge aushalten.

Oft genug hat er der Gruppe großen Ärger erspart, die lautesten Gegner in die Schranken gewiesen und auf der Bühne der Diplomatie bereinigt, was vom Schlachtfeld der Ermittlungen herüber geweht ist.

Doch obschon nett, ist MacGuffin doch nicht gewillt, sich komplett selbst aufzuopfern. Er macht seinen Job und zeigt gegenüber seinen Angestellten völlige Loyalität – doch erwartet er auch, dass sie für ihre Fehler gerade stehen. Wenn sie jemals zu arg mit dem Gesetz gebrochen hätten, wäre vermutlich sowohl sein Gerechtigkeitsempfinden als auch seine Hoffnung auf eine Pension stärker gewesen.

Solange sie das aber nicht tun, solange er sich im Recht glaubt – solange hat MacGuffin auch keine Probleme damit, sich selbst ganzen Behörden in den Weg zu stellen.



Ich kenne da
wen...

Shelly Debora

Shelly ist eine eigenartige Person. Einerseits ist sie von einer Wolke des Chaos, der Inkompetenz und der Naivität umgeben, wenn sie es etwa einmal mehr nicht schafft, vier einfache Getränke gemäß Wunsch zu servieren. Akten lieber nach Größe oder Farbe anstatt

nach Inhalt sortiert oder auch etwas die Etikette verlässt.

Auf der anderen Seite wiederum scheint sie nahezu jeden zu kennen, hat überall Kontakte. Karten für ein bestimmtes Football-Match kann sie ebenso schnell besorgen wie beispielsweise die Akte eines Geheimprojekts – man muss sie nur Fragen.

Diese Qualitäten zeigte sie aber vor allem gegen Ende der Kampagne, während sie zu Beginn wirklich wie eine zerstreute Sekretärin erschien – und, nicht zuletzt, auch so behandelt wurde. Wie sie dieses unglaubliche Netz an Kontakten aufrecht erhält, ist niemandem bekannt – doch zum Ende der ersten ‚Staffel‘ hat zumindest auch Agent MacAllister ihre Währung kennen gelernt ... denn wer Shelly um einen Gefallen bittet, der muss ihr nur eines bieten ... das Anrecht, ihrerseits einen Gefallen einzufordern.



Morbid und Belesen:

Dr. Wacko

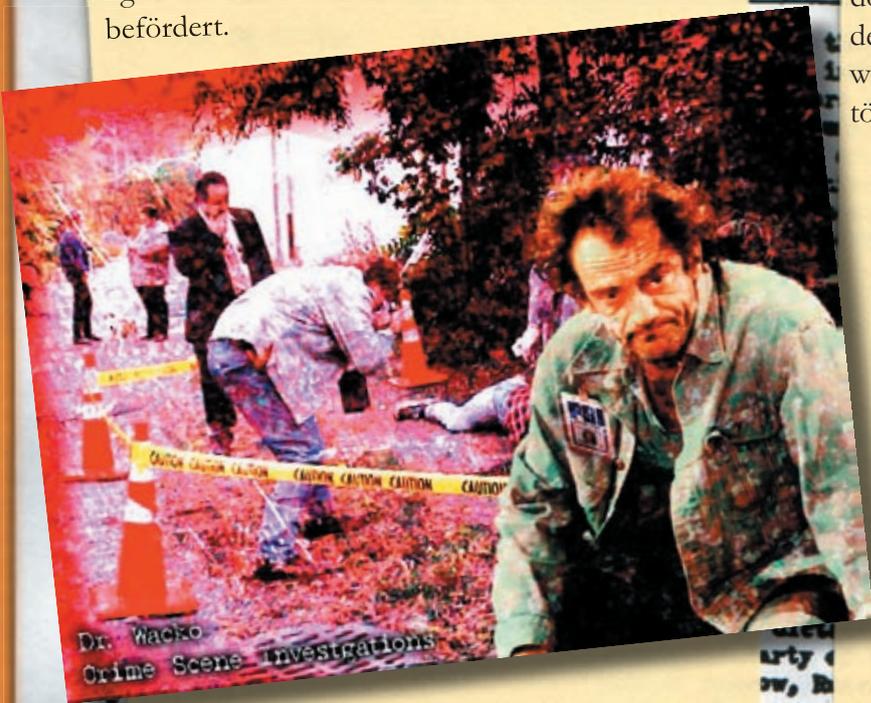
Wenn es auf diesem Planeten einen Menschen gibt, der dazu geboren wurde, Pathologe zu werden, dann ist es wohl Dr. Wacko. Doch nicht nur Pathologe, jeder Bereich der kriminalwissenschaftlichen Untersuchungen ist seine Spielwiese. Ob es nun um das ‚Zerlegen‘ von Leichen, die Ermittlung des Ursprungs eines mysteriösen Virus oder auch einfach dem Kaufort eines zwanzig Jahre alten Verstärkers geht, Wacko weiß, was zu tun ist.

Dies verdankt er unter anderem einer recht langen Berufspraxis, auf welche auch wiederum seine

mehr als nur etwas zynische Lebenseinstellung zurückzuführen ist. Pietät und ‚Würde der Toten‘ finden sich jedenfalls mit Sicherheit nicht in seinem Vokabular, wobei er niemals *gegen* irgendetwas wettet. Es ist einfach seine Toleranzschwelle, die ‚etwas‘ höher liegt.

Wichtig aber ist – solange man auf seine Finger schaut, spielt er perfekt nach den Regeln; und ganz gleich, ob mit oder ohne Regeln, wenn er einen Job in seinem Fachgebiet zu erledigen hat, dann erledigt er ihn auch.

Anders als die anderen hier vorgestellten Agenten des FBI war der bevorzugt VW-Bus fahrende Wacko niemals wirklich Mitglied des VCIU. Doch nach dem tragischen Unfall auf der Ölbohrplattform Heritage wurde er vom einfachen Spurensicherungs-kommandanten zum zuständigen Pathologen befördert.



Und dann waren da noch ... die Helfershelfer

Das VCIU hat zudem im Zuge seiner Ermittlungen in seinem ersten Dienstjahr eine ganze Reihe Angestellter verloren; Hilfskräfte vor Ort, denen hier kurz gedacht sein soll.

Aleksei Grischnak und Vyacheslav Lurtz waren beide geschulte Pathologen und gehörten zum Ensemble des VCIU-eigenen Pathologie-Trupp, welcher komplett der Bombenexplosion auf der Ölbohrplattform Heritage zum Opfer fiel. Beide waren Fachkräfte aus der Mongolei, mittels

Greencard eingereist und Meister ihres Fachs.

Eher neu bei der Sache war dagegen Pedro Jackson, ein freundlicher junger Mann unter der rigiden Fuchtel Agent Wolfes. Sein Leben war eigentlich perfekt – eine hübsche Lebensgefährtin, ein geregeltes Einkommen, ein Job mit Aussicht auf viele Beförderungen und dazu noch eine Menge Talent – doch sollte auch er die Ölbohrplattform Heritage niemals wieder verlassen.

Letztes Opfer auf FBI-Seite war David McComaghan, ebenfalls noch Neuling. Er war Profiler und Agent Smith unterstellt, der den Neuling sicherlich nicht mit seiner Liebe überhäufte. Die Bindung zwischen beiden zerbrach endgültig, als Smith ihn versehentlich in Ausübung ihrer Pflicht anschoß. Zwar taute sie langsam wieder auf – und Smith empfand schon, trotz allem, starke Verantwortung für den jungen Mann – doch sollte es niemals zu einer Versöhnung kommen, denn während das VCIU in New Orleans ermittelte, wurde ‚Dave‘ von der Machete eines Einheimischen tödlich getroffen.



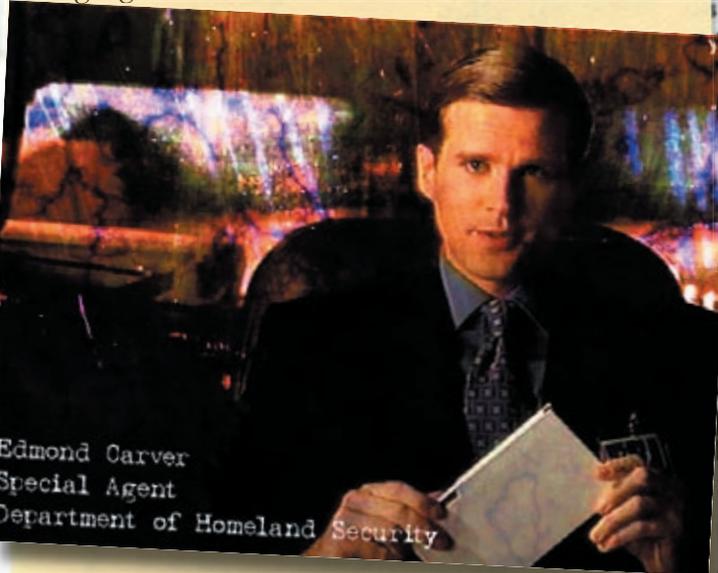
Arroganter Schoßhund: Edmond Carver

Carver stellte über weite Strecken der Kampagne einen Gegenpol zu den Charakteren dar. Als Kopf einer Sonderkommission zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus besitzt er das gleiche Einsatzgebiet wie sie, die Zuständigkeit zwischen Department of Homeland Security und FBI konnte jedoch nie ganz geklärt werden.

Da der aalglatte Ermittler nur Spott und Hohn für die ‚Konkurrenz‘ übrig hatte, kam es schnell zu einer starken Intimfeindschaft zwischen ihm und den Männern und Frauen des VCIU.

Doch unsympathisch wie ihn wohl jeder fand, ist Carver eigentlich einer der besten Feldermittler, die beim DHS arbeiten. Er hat wenig Liebe für andere Behörden und noch weniger für irgendwelche Täter oder Opfer. sein Hauptaugenmerk liegt durchaus darauf, dass er nachher als erfolgreicher Agent dasteht. Doch führen diese Motive zum gleichen Ziel, das auch die Agenten vom VCIU verfolgten: zum Schutz des amerikanischen Volkes.

Das ihm dieses Ziel dann letztlich doch auch mehr bedeutet als der simple Ruhm im DHS bewies Carver am Ende der Kampagne, als er – von seinen Vorgesetzten übergangen – sich hilfeschend an das VCIU wandte.



Edmond Carver
Special Agent
Department of Homeland Security

Alle Fäden führen nach hier:

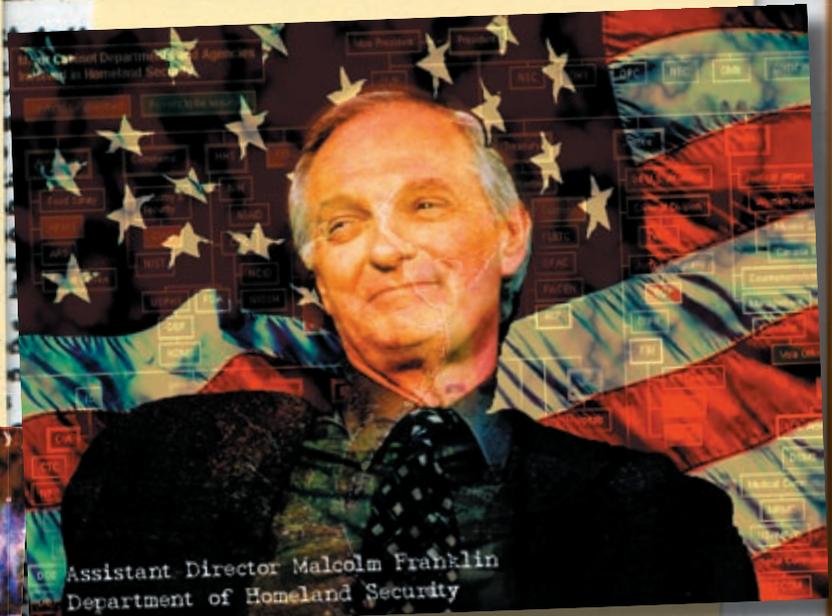
Malcolm Franklin

Malcolm Franklin ist ein Assistant Director in den Reihen des DHS. Er ist für den Erhalt der internen Sicherheit der Vereinigten Staaten wie auch in den Reihen der zuständigen Behörden verantwortlich.

Nicht zuletzt seinem Zeichenbrett entstammte der Plan, das VCIU als Sündenbock ins Leben zu rufen und umso mehr war er besorgt, als die FBI-Einheit zu gute Ergebnisse lieferte: hier ging es nicht nur um den Plan, sondern auch um seinen Kopf.

Somit ist er auch für einen Großteil der Operationen gegen sie verantwortlich, etwa die regelmäßige Entsendung des internen Ermittlers Richardt Goodspell. Auch die Video-Erpressung Agent MacAllisters ist ihm zuzuschreiben, wohingegen die weitaus härtere Vorgehensweise gegen Agent Jones und ihren Sohn nicht auf sein Konto zu gehen scheint; zumindest ließ diese sich nicht zu ihm zurückverfolgen.

Die Quittung für sein Intrigenspiel erhielt er jedoch am Ende der Kampagne, als Agent MacAllister die nötigen Hinweise sowie den Weg zu ihm fand.



Assistant Director Malcolm Franklin
Department of Homeland Security

Die Verteidiger des Friedens?

Das DHS verfügt zudem über eine Reihe von stets einsatzbereiten, eiskalten Agenten, die vor allem für Aufräum- und Säuberungsarbeiten hinzugezogen werden. Das VCIU traf zwar das eine oder andere Mal auf zwei dieser Muskelberge, die auch stets in der Nähe Carvers zu finden waren, geriet aber niemals wirklich mit ihnen aneinander; zumal diese zwar gefährlich, aber an sich auch nur Angestellte des Staates sind.

Das Bündnis der Drei:

Drei Soldaten, die gemeinsam im Vietnamkrieg gedient haben, schlossen nach dessen Ende das stille Abkommen, fortan Amerika dort zu schützen, wo die normalen Politiker das nicht können und nicht wollen. Jeder von ihnen fand jedoch einen eigenen Ansatz, diese Ziele durchzusetzen; Ansätze, deren verschiedene Richtungen dann in der vorliegenden Kampagne wieder zusammenfinden sollten.

Der Sicherheit verpflichtet:

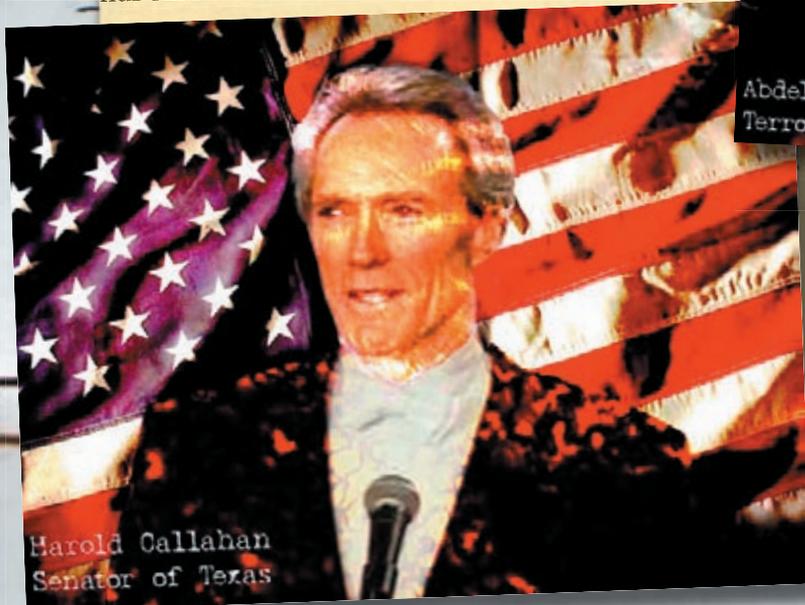
Senator Callahan

„Das amerikanische Volk ist gefährdet, und da es sonst niemand adäquat schützen will, muss ich das eben tun – um jeden Preis“, so lässt sich die Doktrin des texanischen Senators Callahan beschreiben.

Er ist Politiker durch und durch, Meister darin mit jedem befreundet zu sein und dennoch irgendwie überall seine Linie durchgesetzt zu bekommen. Er hat auch kein Problem damit, günstig stehende Personen und Gruppen – wie etwas das VCIU – zu seinen Marionetten zu machen, so lange an den Fäden zu ziehen, wie es ihm nutzt und die Puppen danach fallen zu lassen.

Ja, er geht sogar noch weiter und inszenierte die Entführung seiner eigenen Tochter, ohne deren Wissen, um ein weiteres, medienwirksames Anschauungsobjekt zur Gefahr des internationalen Terrorismus zu haben.

Was man dabei jedoch nicht übersehen darf ist, dass er, wie auch seine beiden alten Army-Kollegen Abdelkarin Ahmed Mustafa und John Moneo, nur zum Wohle des amerikanischen Volkes handelt, nur sind seine Mittel eben sehr fragwürdig.



Doppeltes Spiel: Abdelkarin Ahmed Mustafa

Wie auch Callahan und Moneo ist Mustafa gebürtiger Amerikaner, wenn seine Familie auch ursprünglich dem Nahen Osten entstammt. Doch seine persönlichen Wurzeln liegen klar in der neuen Welt und für diese ist er auch bereit zu kämpfen.

Schon während des kalten Krieges gewann er schnell den Eindruck, dass niemand bereit war, wirklich für sein Land zu kämpfen und einzutreten. Die Soldaten spielten in seinen Augen zu eingeschränkt nach internationalen Regeln und die Politiker redeten nur, wo Taten nötig seien. Damit lag er lange Zeit mit John Moneo auf einer Linie, der jedoch irgendwann selbst noch einmal den Kurs änderte.

Mustafa schloss sich danach immer mal wieder diversen Pro-Amerikanischen Terrorgruppen an um dieser Welt, die einfach nicht hören wollte, die bzw. seine Wahrheit aufzuzwingen, doch wirklich bewegen konnte er nie etwas.

Das ist auch der Grund, warum er letztlich doch wieder ein Bündnis mit Callahan einging: dieser ist nicht zu einer knallharten Umsetzung fähig, während Mustafa nicht dessen diplomatischen Beziehungen besitzt; somit rechnen sich beide große Chancen aus, doch noch Erfolg zu haben.



Diener höherer Mächte: John Moneo

Wie auch Mustafa sah Moneo lange Zeit die einzige Möglichkeit, Amerika zu retten, darin, es mit Gewalt wieder auch den richtigen Kurs zu lenken oder

„What's in a name" - Episodentitel

„What's in a name? that which we call a rose
By any other name would smell as sweet;“

- William Shakespeare – Romeo & Juliet

Wer uns kennt, der weiß auch, dass wir immer gerne mal wieder eine ganze Reihe von Anspielungen und Witzen in unsere Kampagnen einbauen. Das kann durch Namen von NSCs, durch bestimmte Sätze, Situationen oder auch Locations kommen, aber all das lässt sich hier natürlich nur bedingt wiedergeben.

Ebenso steckt aber in jedem Episodentitel dieser Kampagne eine kleine, eigene Wahrheit oder eine gewisse Doppeldeutigkeit, auf welche wir an dieser Stelle auch noch kurz eingehen möchten.

So Help Us God

Der Name der gesamten Kampagne und eventueller Gesamttitel, sollte es jemals eine zweite „Staffel“ geben. Angespielt wird auf die Formel „so help me god“, also „so wahr mir Gott helfe“, welche man vor amerikanischen Gerichten bei der Verteidigung zu sprechen hat.

Sleepwalkers in the American Dream

So lautet der Untertitel der Kampagne. Der amerikanische Traum, klar, eines unserer Themen. Amerika – das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, jeder kennt die Klischees und Mythen, vom Tellerwäscher zum Millionär, ‚eine Demokratie vom Volk für das Volk‘ und so weiter. Und nun ja, der Realitätsgrad des Mythos steckt wohl unverkennbar in dem ‚Schlafwandler‘ im Titel.

Die Feuerprobe

An sich relativ leicht und ohne allzu viel Subtext. Einerseits ist es natürlich die ‚Feuerprobe‘ im Sinne der großen Bewährung für das VCIU, und damit halt die Spieler sowie ihre Charaktere, andererseits ist es auch de facto eine sehr feurige Angelegenheit, da die Gruppe es mit Bombenanschlägen zu tun hat.

Kontrolle

Es geht um „Kontrolle“. Jacob Bueller will seine Frau unter Kontrolle halten, seine falsche heile Welt und seinen Willen durchgesetzt sehen. Auch hat er die betroffenen Männer sozusagen unter seiner Kontrolle und steuert ihren Zorn durch seine Kräfte.

Darauf nimmt der Titel Bezug – zugleich steht er aber auch für die allgemein in sozial tiefer liegenden Schichten, die eben in solchen Wohnbarracken leben müssen, häufiger auffindbaren zerstörten Familienverhältnissen, die eben ihrerseits *außer Kontrolle* sind.

Offshore

Einfach und deutlich gibt sich dieser Titel. ‚Offshore‘ ist die fachmännische, englische Bezeichnung für eine nicht an die Küste gebundene Ölbohrplattform, und genau das ist die in dem Abenteuer thematisierte ‚Heritage‘ ja auch.

Zeit

In diesem Abenteuer arbeiten die Spieler gegen die Uhr, haben nur ein begrenztes Zeitfenster, um die Tochter des Senators zu retten. Der Titel spielt klar darauf an. Andererseits ist auch der ‚Clocktower of Austin‘ an einer Stelle des Abenteuers ein wichtiger Hinweis für die Spieler, ein gewisses Augenzwinkern in einem Abenteuer, dass sich ‚Zeit‘ ohnehin als Hauptthema gewählt hat.

Blut

Hier gilt in etwa das gleiche wie beim vorherigen Abenteuer. Einerseits ist Blut eines der Kernelemente des Abenteuers, in dem die Charaktere einigen mutmaßlichen (?) Vampiren auf der Spur sind, deren Nahrung Blut ist, andererseits sind es auch immer massive Blutbäder, die in den amerikanischen Dörfern angerichtet wurden.

Carnation Fields

Einer der ganz vielsagenden Titeln. Neben dem Namen des Orts der Handlung und der wörtlichen Bedeutung – ‚Carnation Fields‘ bedeutet Nelkenfelder, was die Haupteinnahmequelle des Ortes ist – stecken einige weitere Deutungen darin.

Beispielsweise *Incarnation*, was im Hinblick auf die Beseelung des Jungen ebenso interessant ist wie *carnage*, also einem großen und blutigen Schlachtfest. Etymologisch gesehen stammt ‚carnage‘ wiederum von *carnaticum*, der opfersgleichen Darbringung von Fleisch, was wiederum nett zu dem Hunter-Part der Geschichte passt. Ja, und Nelken, letztlich, sind neben verschiedenen anderen Deutung auch ein Sinnbild für den Tod; sehr passend, wenn man die unzähligen Toten an eben jenem Ort bedenkt.

Aus heiterem Himmel

Wiederum leicht: ‚Aus heiterem Himmel‘ ist im idiomatischen Sprachgebrauch ja allgemein verankert und wird gebraucht, wenn etwas plötzlich und unerwartet geschieht; so wie dies auch das einzige Abenteuer ist, dass die Spieler vollkommen unverhofft in ihrer heiligen Freizeit trifft.

Weiterhin ist natürlich die bildliche Ebene recht offensichtlich, denn aus eben jenem Himmel stürzen ja all die toten Vögel.

Der Engel von Berlin

Der Rufname des RAF-Terroristen, um den sich die Episode rankt. Als solcher ist er auch nicht wirklich unser geistiges Eigentum, sondern einem existierenden Hunter-NSC entlehnt.

Echt mal nicht mehr hier zu holen – alle weiteren Deutungen war mal nicht beabsichtigt.

Offenbarungen

Verschiedene Dinge wurden hier offenbart. Das Übernatürliche zeigt sich eigentlich der gesamten Gruppe in aller Deutlichkeit – man ‚erschießt‘ zusammen ein ohne Fahrer fahrendes Auto! Agent Smith wird beseelt, womit sich ihm nicht nur eine ganz neue Welt voll fremder Mächte, sondern auch sein bisheriger Weg der Selbsterstörung und des Nihilismus als falsch offenbart.

Und, natürlich, auch ‚die Offenbarungen‘ sind in der Anspielung enthalten, wenn auch nicht selbst im Abenteuer verankert. Die Offenbarungen des Johannes dürfte das wohl meist-zitierte apokalyptische Buch der Bibel sein und steht damit voll in unserem Sinne.

Davey Jones

Hier darf man etwas um die Ecke denken. Zwar gab es auch ein Fischerboot gleichen Namens in dem Szenario, vor allem aber deutet der Titel auf einen alten Fischermythos hin. Es ist ein Sinnbild für den Meeresgrund aus dem achtzehnten Jahrhundert, der eben besagt, dass Dinge, die auf dem Meer verloren gehen – Gegenstände wie Seemänner – sich in ‚Davey Jones Locker‘ wiederfinden.

Da die Agenten ihrerseits ja auf hoher See verloren gehen, sicherlich ein sehr passender und nachvollziehbarer Titel.

Fremde Heimat

Der Titel hat, offen gestanden, mit dem eigentlichen Abenteuer kaum etwas zu tun. Vielmehr bezieht er sich nachfolgend auf das vorherige Abenteuer. Die Agenten waren in einer parallelen Dimension, und obwohl sie es zurück in ihre Heimat geschafft haben, wirken viele Dinge nun fremd. Das Übernatürliche wird direkter thematisiert – und bekämpft, in Form des Scharfschützen, den sie jagen müssen – und der Lack etablierter Institutionen, nicht zuletzt die des Senators Callahan, blättert langsam ab und offenbart rostigen Grund.

Der letzte Urlaub

Mal wieder harmlos, aber mehrdeutig. Auf direkter Ebene spielt es klar darauf an, dass amerikanische Touristen von ihrem letzten Urlaub nicht mehr heimgekehrt sind. Dazu gesellen sich aber noch zwei weitere Botschaften: einerseits ein idiomatisches ‚es war das Letzte‘ um die schlechten Konditionen vor Ort zu betonen und andererseits, dass es auch der letzte Urlaub der Charaktere selbst ist, bevor der vier Episoden umfassende Endspurt einsetzt.

Homo Homini Lupus

‚Der Mensch ist des Menschen Wolf‘ ist ein Ausspruch des Philosophen Hobbes und damit auch zugleich auch das Thema des Abenteuers. Hier gibt es keinen einzigen übernatürlichen Einfluss, aber dafür umso mehr Parteien, die

sich – nicht zuletzt auf den Schultern der Spieler – zu etablieren versuchen. Durch die Festsetzung des arabischen Attentäters gerät Callahan in ein schlechtes Licht, das Department of Homeland Securities kämpft um seine persönliche Profilierung, die Hunter geraten erneut in die Schusslinie, die Erpresser treten zurück in das Leben von Agent Jones und einer der wenigen NSCs, der im großen Kontext völlig unschuldig ist, stirbt, bevor die eigentliche Handlung beginnt.

Internal Affairs

Die gewohnte Mehrdeutigkeit. Einerseits ist ‚Internal Affairs‘ der Name einer Abteilung der amerikanischen Polizei, die innerhalb der eigenen Reihen ermittelt – so wie hier ja auch endgültig offen gegen die Agenten ermittelt wird. Weiterhin dreht sich dieses Abenteuer aber auch alleine um die persönlichen Angelegenheiten der Charaktere, ihre ganz eigenen ‚inneren Angelegenheiten‘ also.

Windsaat und Sturmernte

Die beiden letzten Sitzungen gehören so eng zusammen wie kein anderes Abenteuer der Kampagne und ihre Titel verdeutlichen das auch, spielen sie doch gemeinsam auf die Redensart „Wer Wind sät, wird Sturm ernten“ an. Denn in der ersten Episode stehen die Agenten an einem Punkt, an dem sie Farbe bekennen müssen, doch egal welche Richtung sie auch einschlagen, alles mündete in einem großen Sturm.

Dieser Sturm existierte dazu auch noch auf direkter Ebene in Form eines großen Orkans, der sich seit Episoden schon andeutet und nun furios und, ja, apokalyptisch die letzte Konfrontation dieser Kampagne unterstreicht.

AT
1,29;
12,
26,27,
10,11,
30;
14,18,
28;
12,15,
30/42;
1,12/43
that t
tare i
other
I.O. m
half
Commun
basin
a goo
resor
ltural
stors,
ler th
ty an
ails
when
e a m
nown
y lin
a sha

Good motives give assurance against deliberately bad policies; they do not guarantee the moral goodness and political success of the policies they inspire.

- Hans J. Morgenthau: SIX PRINCIPLES OF POLITICAL REALISM

Die Feuerprobe

I will send swarms of flies upon thee, and upon thy servants, and upon thy people, and into thy houses: and the houses shall be full of swarms of flies, and also the ground whereon they are.

- Exodus 8:21

Die Feuerprobe

So help us God
Sleepwalkers in the American Dream

Der erste Fall führte die Ermittler vom VCIU zur Firma Aquatech in der kleinen Ortschaft Rockville in Illinois, die jüngst von einigen Terrorandrohungen heimgesucht wurde. Briefe und Faxe, anscheinend aus dem Gebäude des Tauchgeräteherstellers selbst abgeschickt, sprachen in biblischen und apokalyptischen Tönen von einer Reinigung, die notwendig sei.

Agent Wright forschte also auf technischem Wege am Ursprung der Nachrichten, Agent Wolfe und Agent Jones befragten die Angestellten und Agent Smith brütete über den Schreiben und versuchte, die Motivation des Täters zu bestimmen, doch nichts davon kam rechtzeitig zu einem Ergebnis. In der Nacht explodierte eine erste Bombe auf dem Gelände.

Daraufhin stellte man ihnen erstmals Agent Goodspell zur Seite, hier noch unter dem Deckmantel, unterstützender Ermittler zu sein. Zumindest die Agenten Wolfe und Jones bemerkten derweil eine unnatürlich hohe Zahl von Fliegen, sowohl in den Leichen der ersten Explosion als auch im Umfeld des Managers der Firma, einem Mr. Ronald Updike.

All ihre Ermittlungen schienen ins Leere zu führen,

doch kam es letztlich zu einer Konfrontation, als der Täter – selbst angestellter bei Aquatech – zu seinem nächsten Schritt fortschritt. Die Agenten erwischten ihn auf dem Gelände der Firma, und stellten ihn, doch war er nicht bereit, einzulenken. Im folgenden Feuergefecht fand eine Kugel aus Agent Goodspells Waffe ihren Weg in den Van des Täters, in dem eine große Anzahl Kanister

voll Nitroverdünnung bereitstanden ... eine weitere, schwerere Explosion war die Folge.

Zur Todesursache des fliehenden Täters dagegen konnte eigentlich nur Agent Jones eine Aussage machen, vor deren Augen der Unglückliche von einem ganzen Schwarm Fliegen sozusagen erstickt wurde.

Der erste Fall der Ermittler war in vielem noch etwas untypisch für die gesamte Kampagne. Natürlich bewegten sich die Spieler insgesamt noch in unbekanntem Terrain – Wie spielt sich mein Charakter? Was erwartet die Spielwelt von mir?

– aber sie schlugen sich doch sehr souverän.

Ungewöhnlich von Seiten des Spielleiters ist dagegen sicherlich noch der starke Bezug zu biblischen Themen (in den Bekenner-schreiben) sowie auch eine recht massive wissenschaftliche Recherche; ganze Seiten von Handouts lagen bereit, um die Arbeit des Pathologen Wolfe zu untermalen, wurden aber im Interesse des Spielflusses gleich außen vor gelassen.

Schweres Attentat versetzt Rockville in Angst und Schrecken Ermittlungen neuer Behörde nur bedingt von Erfolg



Rockville, Illinois – Zwei schwere Explosionen haben vergangene Woche die Filiale des Tauchgeräteherstellers 'AquaTech' erschüttert. Die erste Explosion ereignete sich am Abend des vergangenen Dienstags, als ein kleiner Sprengsatz das Großraumbüro des Konzerns verwüstete, die zweite, von weit schwererem Ausmaß, in der Nacht auf Freitag. Dabei wurde eine der beiden Werkhallen vollkommen zerstört, die andere zumindest beschädigt.

Die erstmals ermittelnde neue Sonderkommission für Gewaltverbrechen und Terrorismus des FBI, VCIU, hatte im Laufe ihrer Ermittlungen nur kleine Fortschritte machen können und war zudem nicht in der Lage gewesen, den Täter, einen gewissen Charles Anton W., lebend zu fangen. Näheres zu den Umständen des Todes wurde nicht bekannt gegeben. [WP]

Kontrolle

Likewise, ye wives, be in subjection to your own husbands;

that, if any obey not the word, they also may without the word be won by the conversation of the wives;

- Peter 3:1

Strenge und Zorn über sein kleines Imperium gewacht und die Frau schon geschlagen, wenn sie es beim Einkaufen wagte, fremde Menschen anzusprechen.

Seit er dann an einem Herzinfarkt gestorben war, schienen alle Männer im Haus langsam dieses Verhalten

gegenüber ihren Frauen anzunehmen. Der Fall konnte zu keinem sauberen Abschluss gebracht werden, aber zumindest in einem Trinkwasseranschluss im Keller konnten Spuren von Atropin gefunden werden, was Smiths Theorie zu bestätigen schien. Jennifer Bueller beging am Ende Selbstmord und mit ihrem Tod – sowie dem Austausch des Anschlusses im Keller – lässt die Welle der Gewalt in der Rosestreet wieder nach.

Der zweite Fall war eine klassische Kammergeschichte, die zuletzt dazu diente, nach der Paranoia im ersten Fall ein weiteres unserer Hauptthemen einzuführen: das einer zerfallenden Zivilisation.

In diesem Abenteuer geht es um einen sehr naheliegenden urbanen

Horror: das Leben in der Isolation und Einsamkeit großstädtischer Wohnblöcke. Man wohnt Tür an Tür und kennt sich doch nicht, hört mysteriöse Geräusche aus den Nachbarwohnungen und weiß doch nichts voneinander. Einige Menschen klammern sich nur aneinander, egal wie verzweifelt und fatal dieses Bündnis sein kann, und zerbrechen ganz, wenn es einmal endet. Andere fliehen in Scheinrealitäten, sei es das Internet, die Bibel oder sein eigenes, kleines Regime des Terrors.

All das sind Schrecken, die wir alle kennen, Grauen, die vor den Haustüren der meisten von uns lauern – und wenn man diese den Spielern vermittelt bekommt, dann trifft es genau die Atmosphäre, die „Kontrolle“ anstrebt.

Erster Fahndungserfolg für neue FBI-Einheit

Seattle – Die vor kurzem zur Bekämpfung von Gewaltverbrechen neu gegründete FBI-Sonderkommission VCIU kann einen ersten Erfolg verbuchen. In Zusammenarbeit mit dem CDC gelang es den ermittelnden Beamten Smith, Jones und Wolf die Versetzung der Trinkwasserversorgung eines Wohnhauses durch eine geistig gestörte Anwohnerin nachzuweisen und zu unterbinden.

Von dem plötzlichen Tod ihres Mannes verwirrt zurückgeblieben habe sie, so die Behörden, begonnen Atropin in die Leitungen zu speisen und habe so für die stark erhöhte Rate an Gewaltverbrechen in der Rose Street 101 gesorgt. Vier Menschen, darunter ein querschnittsgelähmter Junge, hatten dort in den letzten neun Wochen den Tod gefunden – ebenso wie die Beschuldigte, die sich in der vergangenen Nacht das Leben nahm. Ihre Motive bleiben ungeklärt.



Kontrolle

Der zweite Fall führte die Ermittler des VCIU in eine der regenreichsten Städte Amerikas, nach Seattle. Im Wohnblock 101 in der Rosestreet war es in den vergangenen Monaten immer wieder zu gewaltsamen Übergriffen von Menschen auf ihre eigenen Familienangehörigen gekommen; der dritte Todesfall lockte nun die Ermittler auf die Bühne.

Sogleich von einem weiteren Schreckensfall – ein kleines Mädchen das, auf der Flucht vor ihren streitenden Eltern die Kontrolle über ihren Rollstuhl verlor und nach einem Sturz durch das Treppenhaus am Seitenfenster heraus auf das Autodach der Ermittler stürzte – eingeleitet, erwiesen sich die Nachforschungen nicht als leicht.

Das Haus wurde von einer ganzen Anzahl mehr oder minder verschrobener Gestalten bewohnt, deren Theorien von ‚Gottes Reinigung‘ bis hin zu LSD im Trinkwasser reichten; letzteres wurde etwa auch von Agent Smith bis zum Ende bevorzugt.

Viele ältere Spuren führen die Ermittler jedoch auch auf die Fährte von Jennifer Bueller bzw. zu ihrem verstorbenen Mann, Jacob. Dieser war ein Tyrann sondergleichen gewesen, hatte mit

Offshore

*Thou hast caused men to ride over our heads;
we went through fire and through water:
but thou broughtest us out into a wealthy place.*

- Psalm 66:1



Eine ernste Krise rief die Ermittler einmal mehr auf den Plan. Die Terrororganisation PACK, unter dem Kommando des Öko-Fanatikers Wolf Steiner, besetzte die Ölbohrplattform *Heritage*, im Meer an der Küste von Santa Barbara gelegen. Sie drohten die Plattform zu sprengen und damit einen Ölteppich freizugeben, der Kalifornien auf Jahre hinaus des 'Tourismus' berauben soll.

Das VCIU wurde eingeschaltet – nicht zuletzt etwas auf Drängen von oben hin, den zuletzt zu erfolgreich gewordenen Agenten einen Dämpfen zu verpassen – und sollte die Plattform infiltrieren.

Keiner der Agenten hatte bisher Erfahrung damit, doch man hatte auch keine wirkliche Wahl und so fanden sich alsbald die vier festen Ermittler, David sowie die drei Helfer der Pathologie auf der Station wieder.

Was nun begann, ist ein gefährliches Katz- und Mausspiel, denn die Leute von PACK hatten nicht nur verschiedene Bomben auf der Plattform verteilt, sondern hielten zudem noch das technische Personal in der Mensa gefangen. Ein aufziehender Sturm beraubte die Agenten der Möglichkeit, Hilfe zu rufen und so begann man, auf eigene Faust der Gefahr Herr zu werden.

Die Agenten Wright und Smith begannen, zusammen mit Dave und einem der Pathologen systematisch die Bomben auszuschalten, während die Agenten Jones und Wolfe versuchten, gemeinsam mit der Rest-Pathologie,

die Geiseln zu befreien.

Beide Pläne scheiterten. Denn nicht nur, dass die Terroristen, denen man unweigerlich begegnete, eine vollkommen unmenschliche Stärke besaßen und sie mit scheinbar eiskaltem Instinkt ihrerseits jagten, es konnte zudem keines der Ziele erreicht werden. Agent Wolfe landete in der Hand der

Terroristen, Agent Jones sah sich in einen wilden Kampf mit den Schergen verwickelt, Agent Smith schoß versehentlich seinen eigenen Azubi an und verletzte ihn schwer und Agent Wright konnte zwar die vier Bomben oberhalb der Stützpfeiler der Plattform entschärfen, erfuhr aber bis zum Schluss nichts von einer fünften Bombe direkt oberhalb der Mensa.

Am Ende überschlugen sich dann die Ereignisse: die misstrauisch gewordenen Behörden an der Küste schickten eine Nachhut in Form zweier Kampfhubschrauber,

die Agenten wurden in ihren diversen Kämpfen allesamt mehr oder weniger schwer verletzt und Steiner, gereizt durch einen lapidaren Kommentar Wolfes, zündete die verbliebene Bombe.

Zwar konnte durch den Erhalt der Stützpfeiler die Küste selbst gerettet werden, doch für das VCIU war es eine Niederlage auf ganzer Linie. Dave sollte nie wieder richtig laufen können, Agent Wolfe, Lurtz, Grischnak und Pedro kehrten von dem Einsatz nicht zurück.

Als wäre all dies nicht schon Spott und Hohn genug, wird im Krankenhaus nach der Bergung der Überlebenden auch erstmals ein gewisser Agent Carver bei ihnen vorstellig, ihr zukünftiger Gegenspieler vom DHS.

Alles in allem eine in einem völligen Desaster gemündete Ermittlung, die jedoch rein inhaltlich manche Tür und manches Tor aufstieß. Steiner und sein Rudel waren natürlich nur ein kleines Intermezzo am Wegesrand, doch zumindest das Ableben von Wolfe, der erste Auftritt von Carver und die Tatsache, das diese Katastrophe sie erst einmal zu den Underdogs des FBI machen sollte, ebneten für viele weitere Handlungsfäden den Weg.

Geiselbefreiung endet in totalem Desaster

Santa Barbara, Kalifornien - „Wir wissen noch nicht genau, was vorgefallen ist, aber wir wissen, das es sehr schlimm ist.“ So begann das erste Statement der Presseabteilung des FBI heute morgen.

Was vorgefallen ist, liegt noch immer im Dunkeln, erste Fakten kommen langsam aber ans Tageslicht.

Wie es scheint, hatten Terroristen eine Ölbohrplattform nahe der Küste gekapert und die Mannschaft als Geiseln genommen. Über ihre Ziele ist nichts weiter bekannt, aus gewöhnlich zuverlässiger Quelle hieß es aber, dass die vor einer Weile bereits aufgetretene Organisation PACK wohl verantwortlich sei.

Ein Sondereinsatzkommando des FBI, einmal mehr in der Verantwortung des VCIU, war entsandt worden um die Situation unter Kontrolle zu bringen, doch ab diesem Zeitpunkt weichen die Berichte ab. Fakt ist jedoch, das im Laufe

der nächsten zwei Stunden vier Beamte des FBI, die Terroristen sowie alle 20 Geiseln den Tod fanden, außerdem mindestens ein Sprengsatz gezündet wurde.

Augenzeugen wollen außerdem Kampfhubschrauber des Department of Homeland Security im Anflug beobachtet haben.

Offizielle Stellen wollten bisher zu dem Debakel keine Stellung nehmen, waren sich aber einig, dass „dafür Köpfe rollen würden“.

(Reuters)



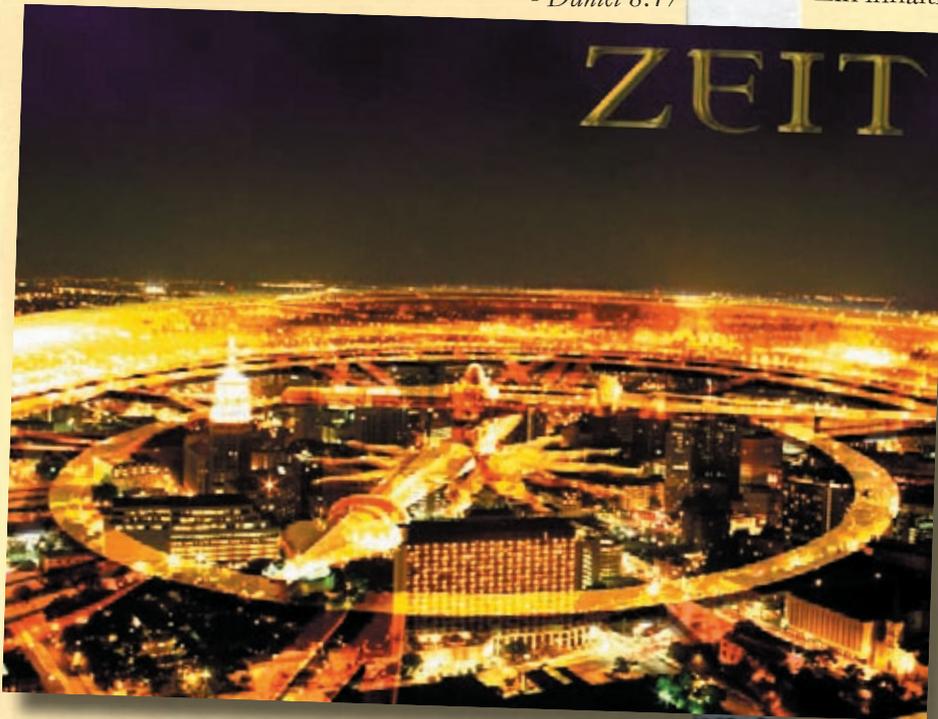
Rauch am Horizont kündete heute Morgen von der Katastrophe

nom
y. lin
a cha
te in
led f
dict
arty
ow, B
P -

Zeit

*So he came near where I stood: and when he came,
I was afraid, and fell upon my face.*

- Daniel 8:17



Die Tochter des texanischen Senators Callahan wurde entführt – und augenblicklich bat er explizit um den Beistand des VCIUs. Dort ist man sehr perplex darüber, dass dies direkt nach dem Desaster um die Ölbohrplattform *Heritage* so geschah, doch ließ man sich auch nicht zwei Mal bitten.

Mit an Bord war auch erstmals Matthew MacAllister, der normaler Feldermittler war und die von Agent Wolfe hinterlassene Lücke schloß.

Vor Ort in Austin schilderte man ihnen die ganze Situation: drei Terroristen hatten die jugendliche Susan entführt und drohten damit, sie zu töten, wenn nicht binnen eines Zeitfensters von noch etwa 24 Stunden eine größere Anzahl inhaftierter Verbrecher freigelassen würde.

Sofort begannen die Agenten mit den Ermittlungen und konnten letztlich, anhand der geschickten Auswertung des Erpresservideos dessen Drehort finden. Von dort aus gelangten sie wiederum dank der Aussage einiger jugendlicher Junkies an ein Nummernschild, welches sie auf einigen Umwegen zu einer Mall führte. In deren Keller konnten sie dann tatsächlich den Entführer stellen und auch erschießen. Sie befreiten die verwirrte junge Frau und sahen sich nun wiederum über Nacht in kleine Helden verwandelt.

Das nahm nicht nur den größten Druck von ihnen,

sondern bescherte ihnen auch den Kontakt zu Callahan – ein Verbindung, die sich noch als sehr schicksalhaft erweisen sollte.

Ein inhaltlich eher harmloser Fall, der vor allem aus reiner Ermittlungsarbeit bestand. Zwar funktionierten rein vom Standpunkt eines Spielleiters her die vielen falschen Fährten ganz hervorragend, doch erkannte auch keiner, *wie* massiv hier ein Verbrechen inklusive der Rettung inszeniert wurde.

Doch Callahan baute sich genau so einen kleinen Mythos, den er für den Rest der Kampagne zur Steigerung seiner eigenen Position auch immer weiter ausbauen sollte. Ebenso werden die hier noch nicht gefassten Entführer erneute Auftritte haben, in „Aus heiterem Himmel“ sowie in „Internal Affairs“.

Großer Erfolg für das VCIU



Austin, Texas – Binnen weniger Stunden konnte die Entführung der Susan Callahan, Tochter des Senators Harold Callahan, durch das VCIU beendet werden.

Schnell und professionell waren die Ermittler, unlängst noch wegen der undurchsichtigen Vorgänge auf einer Ölbohrplattform bei Santa Barbara hart in der Kritik gewesen, den Spuren



gefolgt und konnten noch in Nacht das Versteck der Terroristen ausmachen. Gemeinsam mit einem Sondereinsatzkommando stürmten sie die Austin Mall, konnten dort die Täter festnehmen und die Geisel unversehrt, wenn auch unter Schock, befreien.

„Es war wie ein Alptraum.“ erklärte Susan Callahan heute uns gegenüber. „Sie umgaben mich die ganze Zeit, hielten meine Augen verbunden, berührten mich und sprachen in ihrer seltsamen Sprache. Ich hatte furchtbare Angst, sie würden mir etwas antun!“

Sogar ein politischer Umschwung ist bei der jungen Frau zu spüren. Bisher sehr liberal eingestellt, erklärte sie weiter: „Ich sehe nun die Gefahr. Mein Vater war nicht im Unrecht und wir brauchen Schutz. Dafür werde ich mich nun stark machen!“

Ihr Vater ist derzeit überglücklich. „Meine Tochter ist lebend zu mir zurückgekehrt, ein Zeichen, das Gott noch mit uns ist. Ich hatte von Anfang an vollstes Vertrauen in die Beamten des VCIU. Sie haben großartige Arbeit geleistet und verdienen unser aller Lob.“

Einige Fragen aber bleiben offen. Ob die Terroristen langfristige Ziele hatten, warum sie sich über Nacht in der Mall verschanzten, wo sie ohnehin nicht bis zum nächsten Nachmittag, bis zum Ablauf ihrer Frist, hätten bleiben können und warum niemand in der Lage ist, den nicht gefassten Anführer der Organisation zu identifizieren – all diese Fragen bleiben ungeklärt. Dennoch: eine freudige Nachricht, nicht nur für die Callahans, sondern für uns alle.

"Fucking Feds framed us!"
von Jeremiah Jacob

Es war ihr guter Wille. Sie wollten helfen. Etwas Gutes tun.
Dies war es, was Dennis F. und Wilson G., zwei Schüler unserer Schule, zur Zeit der Entführung des Senatorstocher Susan Callahan, zur Polizei trieb. Oder besser gesagt direkt zum FBI.
Die beiden waren, zusammen mit Freunden, auf dem Fabrikgelände der Shiny Soap Company herumgeturnt. Hatten dort ihr Späßchen getrieben, ihrem Geist etwas Freilauf gegönnt.
Da hatten sie es gesehen. Vermummte Männer hatten eine junge Frau, das Aussehen passte zur Callahan, aus der Lagerhalle in einen Wagen gezerrt. Die Jungs waren vollkommen schockiert, hatten selbst noch gar nicht begriffen, was sie gesehen hatten - bis es dann in die Nachrichten kam. Aufrichtig wie sie sind, hatten sich diese beiden Vorbilder zur Polizei beggeben. Zum FBI. Zum WCIU. Den Ölbohrplattform-Sprengmeistern. Die Jungs, denen ein Tauchgeräthehersteller vor der Nase explodiert war. Die Jungs, die unser Staat dazu geeignet empfand, unser aller System zu schützen. Und diese Jungs hörten sich die Geschichte an, hörten sich an, was Dennis und Wilson zu erzählen hatten. Teils unfreundlich, teils neugierig erkundigte man sich nach den Fakten, machte Notizen, lobte die beiden und ließ sie gehen.

Und dann? Vor zwei Tagen war es soweit. Ein Sondereinsatzkommando des DEA, der Drogenfahnder also, stürmte ihre Wohnung und die ihrer Freunde, nahm sie alle fest und serrte sie fort - vor den Augen ihrer Eltern.
Was war geschehen? Die DEA-Gestapo gab an, die Information, die Jungs seien „Junkies“, von einer „befreundeten Behörde“ erhalten zu haben. Nun ... wer kommt da wohl in Frage?
Richtig: das WCIU.



Das war also der Lohn. Das war der Lohn für ihren Einsatz. Ihre Zivilcourage.
Dennis und Wilson sind wieder zuhause. Eine Nacht in Haft, im Gefängnis. Ein Prozess voraus. Ein Schulverweis in Aussicht.
Das ist also der Lohn für tapfere Staatsbürger!
Denkt mal drüber nach ... Dennis und Wilson werden das nächste Mal sicher wissen, an wen sie sich "nicht" wenden werden.

Zwei Amerikanische Helden
Dennis F. und Wilson G.

EIN FROHES THANKSGIVING...
...haben die kompletten Vereinigten Staaten am vergangenen Samstag gefeiert.
"Es ist ein Fest, das uns erneut an unsere Einheit gemahnt," erklärte der Präsident dazu in einer öffentlichen Rede, "ein Zeichen dafür, dass es uns trotz aller harten Schläge der jüngsten Zeit weiterhin gut geht."
Auch in Texas war man guter Dinge. "Eine große Freude, mit seinen Lieben das Fest feiern zu können" verkündete der texanische Senator Callahan, der das Fest mit seiner jüngst vom FBI geretteten Tochter verbrachte.
Es war ein friedliches Wochenende. Hoffen wir, das die frohe Zeit bis zur Weihnacht uns ebenfalls so viel Frieden schenken wird.



Blut

*Except ye eat the flesh of the Son of man,
and drink his blood,
ye have no life in you.*

- John 53:6



Einige ruhige Tage über Thanksgiving sollten auf die stressige Ermittlung in Austin folgen. Die Agenten feierten, gemeinsam mit MacGuffin und Shelly, im trauten Kreis der Familie MacAllister ihr Erntedankfest und für zumindest einen Abend schien in ihr aller Leben etwas Frieden einzukehren.

Doch schon der folgende Morgen sollte sie jäh in die Realität zurückholen. In einem grässlichen Massaker wurde scheinbar die komplette Dorfjugend des Ortes Backwater Hills ermordet und – wie es scheint – all das auch noch gefilmt.

Die Ermittlungen führten die Agenten schnell zu zwei Teilaspekten ihrer Ermittlung: einerseits zu einem großen Internet-Ring rund um SNUFF-Videos, also jene Filme, die echte Gewalt zeigen, andererseits zu einer Biker-Gang, deren Route sich schon mehr als nur verdächtig mit einer Reihe von Morden quer durch die Vereinigten Staaten deckte.

Agent Wright infiltrierte daraufhin den SNUFF-Ring und erfuhr von einer großen Convention der Perversen, in die sich wiederum Agent MacAllister unter enormen Aufwand von Willensstärke einschleuste. Und Tatsache: einer der Biker tauchte auch dort auf.

Das in der Umgebung lauernde CIRG wurde informiert, der gesamte Ring vor Ort unter massivem Hubschraubereinsatz und teils gezielten Schüssen mit Gummigeschossen ausgeschaltet. Auch der Biker konnte gefasst werden und verriet auch den Schlafplatz seiner Gefährten; die Agenten vom VCIU führten im

Alleingang eine Razzia dort durch, die jedoch erneut von schier okkulten Ereignissen begleitet sein sollte. Nicht nur, dass sich die Verhaftung der Gespielin des Bikers als äußerst Schwierig erwies, da sie schnell, stark und von mehreren Pistolentreffern noch gänzlich unbeeindruckt war, es blieben auch keine Spuren zurück: Der Leichenwagen mit der Gespielin fing noch auf der Fahrt zu Pathologie Feuer und brannte komplett aus, der Biker war zum nächsten Sonnenaufgang aus seiner Zelle verschwunden und nur ein Häufchen Staub lag an seiner statt auf dem Boden.

Nachdem die letzten beiden Fälle von recht großem Kaliber waren, war es noch mal an der Zeit für einen „normalen“ Fall mit dem obligatorischen Monster der Woche. Dass es sich bei dem Biker und seiner Gefährtin um Vampire handelte ist ja recht offensichtlich, doch das eigentliche Thema war hier klar der SNUFF-Ring. Nicht nur die Idee, dass solche Filme produziert werden, ist beängstigend, auch der Gedanke, dass das Internet es diesen Menschen nun ermöglicht, sich regelrecht zu organisieren ist eine ganz schreckliche Vorstellung, die hoffentlich auch einigermaßen so vermittelt werden konnte.

Der Thanksgiving-Teil der Episode entstand übrigens aus der Tatsache heraus, dass das Fest wirklich erst einige Tage vor der Sitzung stattgefunden hatte und die Spieler einfach völlig spontan auf die Idee kamen, das auszuspielen und somit auch ihren Charakteren mal etwas mehr Tiefe geben konnten.

VCIU sprengt Perversenring

Backwater Hills – In einer radikalen Verhaftungsaktion ist dem VCIU, einer Sondereinheit des FBI, scheinbar schon vor einer Woche ein großangelegter Schlag gegen die SNUFF-Szene gelungen. „Wir geben diese Informationen erst jetzt heraus“, erklärte Andrew MacGuffin, Leiter der Abteilung, „da wir keine eventuellen Verbindungen zu früh auf uns aufmerksam machen wollten. Seit gestern jedoch können wir unsere Razzia als vollständig beendet erklären, es ist keiner der Täter mehr auf freiem Fuß.“

Mit einem Schlag war es den Ermittlern der Abteilung gelungen, eine Art Feier der Gruppierung zu sprengen und sogleich einen Großteil der Mitglieder des Verbrecherrings festzunehmen.

„Unser Schlag wurde durch ausgiebige Undercover-Arbeit und detaillierte Planung erst ermöglicht“, erklärte MacGuffin weiter. „Ich bin stolz, sagen zu können, dass dies der wohl größte Fahndungserfolg seit mindestens zwei Jahren ist.“

Ursprünglich aufmerksam geworden waren die Ermittler aufgrund eines brutalen Massakers in Backwater Hills, bei dem die komplette Jugend des Dorfes vor laufender Kamera getötet wurde.

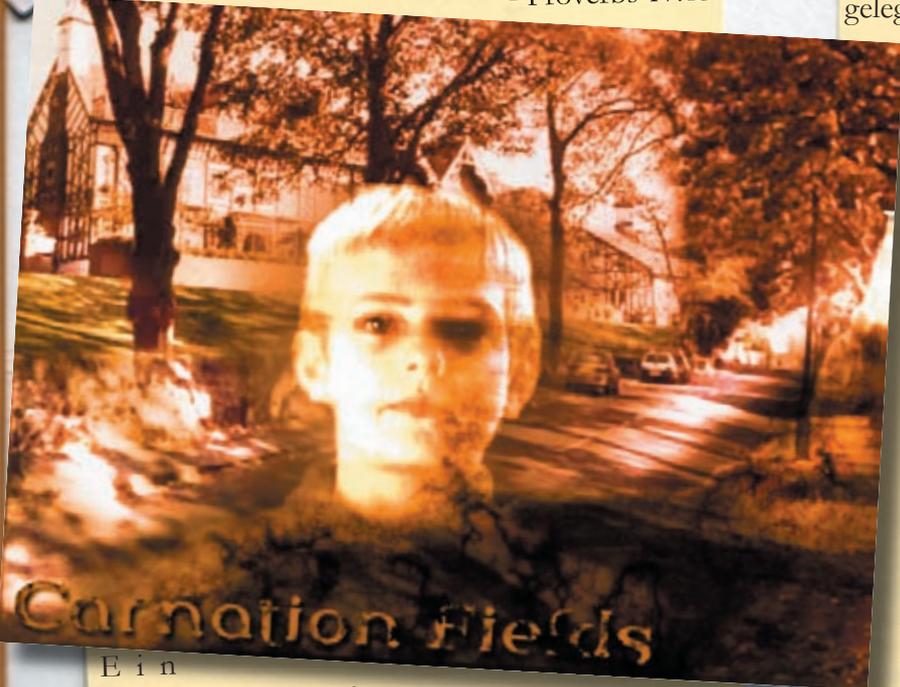


Die Scheune in Backwater Hills

Carnation Fields

If a man pay back evil for good,
evil will never leave his house.

- Proverbs 17:13



Ein

schweres Verbrechen

erschütterte die Kleinstadt von Carnation Fields, als das Ehepaar Darski brutal erschlagen aufgefunden wurde. Der einzige Zeuge: ihr kleiner Sohn.

Da der internationale Terrorismus gerade keine spezielle Bedrohung hervorbrachte, wurden die Ermittler des VCIU dem Fall zugeteilt und reisten in die auf den ersten Blick so friedliche Kleinstadt, deren größte und einzige Einnahmequelle eine gigantische Nelkenzucht rund um den Ort darstellte.

Doch schnell zeigten die Ermittlungen, dass an dem Fall weit mehr dran war; oder besser: an der gesamten Stadt. Wo die Ermittler auch auftauchten fanden sie weitere Schrecken. Die linksseitigen Nachbarn der Darskis lebten scheinbar in einer kleinen Scheinwelt eines heilen 50er-Jahre-Amerikas, im Haus auf der anderen Seite lebte hingegen ein verlassener Ehemann, der seine Töchter verprügelte.

Ein Arzt im Ort führte neurologische Experimente an den Bewohnern durch, eine ältere Dame zog haufenweise Katzen einem menschlichen Umgang vor und eine andere Frau führte über scheinbar alles und jedem im Ort akribisch Buch; kurzum, hier stimmte etwas nicht.

Auch der junge Zeuge erwies sich als schwieriger Umgang. Er war teils katatonisch, teils abweisend, zeichnete verstörende Bilder und prophezeite

Agent Wright einen frühen Tod, vor allem aber sprach er auf sehr unheimliche Weise von seinen verstorbenen Eltern und berichtete, dass ein „Schatten“ auf ihnen gelegen habe.

Nach und nach verhafteten die Agenten nahezu jeden Bewohner des Ortes, sogar der Sheriff wurde der Misshandlung und des Mordes an einer Anhalterin bezichtigt. Nachdem Agent MacAllister auch noch ungefragt von der linksseitigen Nachbarin das Geständnis vorgesetzt bekam, dass sie ihren Mann umgebracht habe, war das Maß voll.

Das CIRG wurde angefordert und am morgen des zweiten Ermittlungstages rollten bereits Schaufelradbagger über die Nelkenfelder der Stadt. Nahezu jede Familie lebte entweder ohne Mann oder ohne Frau – doch all diese fehlenden Partner fanden sich in eben jenem Feld. Zwei Drittel der Bevölkerung wurde verhaftet und abtransportiert, den Hilfssheriff van Bond mit einigen verstreuten und verwirrten Seelen vor Ort zurücklassend – nur der Mordfall Darski, der blieb

ungeklärt.

Zweifelsohne der Höhepunkt unserer auf Ermittlungen zentrierten Abenteuer, dazu noch nahezu völlig von Rahmenhandlung befreit. Die Idee gleicht etwas der von „Kontrolle“, ergänzt um eine große Piese „Twin Peaks“ - doch noch auf die Spitze getrieben.

Die treibende Kraft hinter dem Plot ist einfach die Idee eines bösen Ortes gewesen, einem ‚Höllenschlund‘ um in Mystery-Terminologie zu bleiben; ein Ort, umgeben von Nelken, der Menschen einfach böses tun lässt.

„Höhepunkt“ sicher wegen des Umfangs, denn nahezu 30 ausgearbeitete NSCs mit eigenen Vergangenheiten, Gewohnheiten und Handlungsmustern, an die 40 Straftaten, ein Ort und nahezu keine eigentliche Handlung waren ein interessantes und durchaus gelungenes Experiment, aber nichts, was man regelmäßig umsetzen kann.

Dennoch einer meiner Favoriten...

New Sodom?

Carnation Fields - Die Ermittlungen im Mordfall Darski haben die Ermittler des VCIU zu einer der größten unabhängigen Verhaftungsaktion in der Geschichte der Kriminalermittlungen der Vereinigten Staaten geführt. Während der Mord an den Eltern des jungen Jerry Darski selber unklar bleibt - als einziger Zeuge der Tat ist der in psychologischer Betreuung befindliche Sohn der Familie bekannt und nicht aussagefähig - wurde gleich weitere 39 Straftaten bekannt.

22 Leichen wurden bei einer Suchaktion in den Nelkenfeldern, aus denen die Stadt ihr Einkommen bezog, gefunden, weitere Anklagen konnten aufgrund der darauf folgenden Befragungen eingereicht werden. Die Anklagepunkte reichen dabei von Diebstahl über Brandstiftung bis hin zur mehrfachen Vergewaltigung. Selbst der Sheriff der Stadt muss sich wegen neun Vergehen vor Gericht rechtfertigen.

Hilfssheriff van Bond diesbezüglich gegenüber der Lokalpresse: „Wir, die wenigen Verbliebenen in Carnation Fields, stehen weiterhin unter großem Schock. Jeder schien zu wissen, dass der eine oder andere Dreck am Stecken hatte, aber niemand ahnte, wie weitflächig dieser Brand sein würde!“

Carnation Fields und die Folgen

Die Nation befindet sich weiterhin in Aufruhr. Nahezu die komplette Ortschaft 'Carnation Fields' war vor drei Tagen durch das FBI verhaftet worden, genauer gesagt durch die ohnehin umstrittene Sondereinheit VCIU. Im Zuge der Ermittlungen im Mordfall Darski waren die Beamten auf ein wahres Nest der Sünde gestoßen, das einzig mit den biblischen Schilderungen von Sodom und Gomorra vergleichbar scheint.

Doch die Ursachen bleiben weiterhin unklar. Die psychologischen Fachleute suchen nach einem neuen Terminus, Sozialforscher stehen vor einem Rätsel. Das Department of Homeland Security äußerte sich dagegen offen kritisch. „Man solle die Suche nach Verbrechen mal wieder auf den wahren Feind von außen fokussieren, anstatt die Heimatfront mit wahllosen Verhaftungen zu schwächen“, hieß es aus der Presseabteilung des DHS.

Ebenso klar sieht allerdings auch die „Vereinigung der Parapsychologen Amerikas“, UPA, den Fall. „Carnation Fields“, so gab Mahama Rashudi, Sprecher der Gruppe, heute Bekannt, sei „ein böser Ort gewesen, an dem sich die Linien der Erde in ungutem Winkel geschnitten hätten.“ Während letztere Erklärung verständlicherweise kaum weiter verfolgt wird, bleibt die Frage dennoch offen - was hat eine amerikanische Ortschaft in ein Reich der Sünde und des Verfalls getrieben?



Mahama Rashudi

Aus heiterem Himmel

*And I saw an angel standing in the sun;
and he cried with a loud voice, saying to all the fowls that fly
in the midst of heaven,
Come and gather yourselves together unto the supper of the
great God;*

- Revelation 19:17

wartete, trafen noch einige andere Sondereinheiten ein, die sich ebenfalls als kompetent empfanden. Das ATF fürchtete eine neue Waffe, das CDC und die FEMA den Ausbruch einer neuen Seuche, das DEA ging von geflügelten Drogenkurieren aus und Agent Foxtrott vom ‚Special Affairs Department‘ vom FBI glaubte an eine okkulte Konstellation. Und natürlich marschierte

auch bald Agent Carver wieder auf und versuchte den Fall in die Hände des DHS zu spielen.

Als wäre dies aber nicht genug gewesen, meldete sich bald auch – sehr unerwartet – Senator Callahan bei der Gruppe: über persönliche Kanäle habe er Informationen erhalten, die ihn zu den Annahme geführt haben, dass einer der Entführer seiner Tochter ebenfalls im Gebäude sei.

Somit mühte sich Agent MacAllister, in Zivil mit einem von der Vaterschaft kündenden Pullover, die Leute zu beruhigen, während es Agent Jones gelang, tatsächlich auch Agent Carver zu einer gemeinsamen Aktion zu bewegen. Koordiniert ging man vor, konnte den Verdächtigen ausfindig und, fernab der Augen der Öffentlichkeit, auch im Keller der Mall dingfest

Als Agent Smith der Alkohol ausging und er sich daher zur nächsten Tankstelle begab, um für etwa \$200 Nachschub aufzutreiben, fielen einige tote Vögel auf sein Auto; er dachte sich aber nichts weiter dabei.

Derweil befand sich Agent MacAllister auf einer der schwersten Missionen seines Lebens – sein erster Einkauf alleine, denn zu Hause bahnt sich Nachwuchs an. Während er also gerade mit einem betont überfreundlichen Angestellten zwischen zwei Milchsorten zu wählen versuchte, stürzten einige hundert tote Vögel auf die Mall nieder; erstaunt ging er gucken und traf vor dem gebäudeinternen Internet-Café auch noch auf Agent Wright.

Einige Telefonate später gab MacGuffin durch, dass aufgrund vermutlicher Seuchengefahr eine Quarantäne erlassen worden sei – an irgendwas seien die Vögel ja gestorben – und bat sie, das nachzuforschen. Es könne ja immerhin eine Art Testlauf für ein Attentat sein.

Während man aber auf Agent Jones und den mittlerweile fest implementierten Dr. Wacko

machen.

Kurz darauf hob die FEMA die Quarantäne dann auch wieder auf und die Agenten konnten, mal wieder im Licht der Öffentlichkeit, nach Hause gehen. Ursache des Vogelsterbens: ungeklärt.

Callahan machte im Anschluss öffentlich jedoch keinen Hehl daraus, dass er sicher sei, dass es sich hier um ein Attentat gehandelt habe und die Agenten des VCIU Schlimmeres verhindert hätten ... sehr zu deren Verwunderung, denn Abseits der Anwesenheit des Entführers gab es dazu eigentlich keine Hinweise.

Eine recht wichtige Episode. Einerseits griff sie, nach der Thanksgiving-Episode vor einigen Sitzungen, erneut das Privatleben der Ermittler auf. Agent Smiths Alkoholismus wurde thematisiert, ebenso wie die bevorstehende Geburt von Matthews Baby. Ja, eigentlich gab es hier auch keinen richtigen Fall; vielmehr brachen die übernatürlichen Umstände geradezu auf die Ermittler ein.

Wichtig aber auch einige Elemente bezüglich der Rahmenhandlung: Agent Carver bekam einen weiteren,

unsympathischen Auftritt selbst am Ende nur erzwungen kooperativ und Callahan trat erneut ins Licht.

Auf mysteriöse Weise gut informiert, lieferte er hier – hinter den Kulissen betrachtet – einen seiner eigenen ehemaligen Beauftragten eiskalt ans Messer, um das VCIU und damit, auf lange Sicht, sich selbst in ein gutes Licht zu rücken.

Unglaublichen Spaß hatte die Gruppe nebenher übrigens mit Agent Foxtrott, der unterm Strich eine Art komödiantisches Derivat eines Agent Mulders war...

TOTE VÖGEL ÜBER WASHINGTON - INTERNATIONALER TERRORISMUS?

Die größte dokumentierte Menge toter Vögel seit über einem halben Jahrhundert regnete am vergangenen Samstag über einer Mall in Washington, DC. vom Himmel.

„Es passierte ganz plötzlich!“ berichtet eine Zeugin. „Überall fielen plötzlich diese Vögel vom Himmel, bis sie den ganzen Parkplatz bedeckten“. Ein Verkäufer der Liberty Mall ergänzt: „Ich bediente gerade einen Kunden, sie wissen schon, von der unwissenden und manipulierbaren Sorte, als plötzlich diese Vögel vom Himmel fielen!“

Dieser Kunde, so wissen wir mittlerweile, war einer der Ermittler des VCIU. Doch nicht nur die Anti-Terror-Agenten sollten vor Ort ermitteln, auch DEA, CIA, DHS, SAD und einige freie Ermittler sollen sich, verlässlichen Quellen nach, im Umfeld des Gebäudes stecken wissen auch wir nicht - doch zumindest für

den texanischen Senator Callahan ist es offensichtlich. „Dies war ein Akt des internationalen Terrorismus“ betonte er, „und vielleicht muss der ganze Großraum Washington den Ermittlern von VCIU seinen Dank aussprechen.“

Ob die Gerüchte, man habe den Entführer seiner Tochter vor einigen Monaten (wir berichteten) gefasst, wollte er jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht kommentieren.



Der Engel von Berlin

*To me belongeth vengeance and recompence;
their foot shall slide in due time:
for the day of their calamity is at hand,
and the things that shall come upon them make haste.*

- Deuteronomy 32:35



Der Engel von Berlin

Einmal mehr stand zu Beginn bei allen Ermittlern klar das Privatleben im Vordergrund. Sowohl die Familie MacAllister als auch Agent Smith erhielten zu Beginn Besuch vom FBI. Bei Matthew, seiner Frau und ihrem frisch geborenen Kind wurde die FBI-Versicherungsmaklerin Jessica Parva vorstellig, um sie auch darüber aufzuklären, wie wichtig es sei, dass der in seinem Job konstant gefährdete Vater eine hohe Lebensversicherung abschließen; einige Ausführungen, die zumindest Cassandra eindeutig verunsicherten. Agent Smith dagegen musste sich wegen einer Reihe von Ausrutschern im Ermittlungsverhalten der letzten Monate mit Miranda Stultus von der Mitarbeiter-Betreuung auseinander setzen. Das ganze mündete darin, dass sie eine Urinprobe von ihm verlangt – ein K.O.-Kriterium. Agent Jones musste sich dagegen mit ihrem Sohn herumschlagen, denn Christian hatte sich einen Spaß daraus gemacht, einige anarchistische Zeichen auf die Nachbarhäuser zu sprühen – überhaupt machte der Junge in letzter Zeit recht viele Probleme, schulisch wie privat. Agent Wright dagegen traf in seiner Wohnung einen

fremden Mann an; dieser erklärte ihm, er habe wichtige Informationen über all das, was gerade in Amerika passieren würde. Er arbeitete, so sagte er weiter, mit einer Gruppe zusammen, die all diese Schrecken bekämpfen und eingreifen würde, wo das normale Gesetz und seine ausführenden Instanzen versagten.

Agent Wright zeigte sich dem nicht einmal gänzlich abgeneigt, nicht zuletzt durch Callahans öffentliche Manöver in der jüngsten Zeit genervt, zögerte aber wiederum, als der Fremde, schon im Gehen befindlich, noch erklärte, dass Wrights nächster Fall mit seinen Interessen kollidieren würde und dass er, wenn er Interesse an einer Zusammenarbeit habe, genau das verhindern solle. Sein Name sei Moneo, erklärte er abschließend, und ging.

Der eigentliche Fall hingegen brachte der Gruppe einige

ungewollte Anhängsel ein.

Wie sie erfuhren, war Grunther Guntch, ein ehemaliges Mitglied der Roten Armee Fraktion, einer Terrorgruppe aus Deutschland, in das Land eingereist und für gewöhnlich gut unterrichtete Kreise gingen davon aus, dass er wiederum für eine lokale Gruppe Waffen schmuggelte. Zumindest für Agent Wright entstand langsam ein Bild.

An ihre Seite gestellt bekamen die Ermittler aber noch zwei ‚Unterstützer‘, namentlich mal wieder Agent Goodspell, diesmal auch von seinen Arbeitgebern offiziell als ‚interner Ermittler‘ entsandt, sowie Jupp Reinhardt, ein kaum englisch sprechender Kommissar aus Deutschland.

Die Spur führte die Agenten in den finsternen, rostigen Hafen von Boston, wo sie zunächst einmal, mehr aus versehen, eine ersten Waffenübergabe platzen ließen – nur vom falschen Terrorring.

Weitere Ermittlungen führten sie dann aber letztlich beständig auf ihr Ziel zu: Agent Wright konnte, bei der Befragung der Besucher einer Hafenkneipe, noch verhindern, dass Agent Goodspell auf Moneo traf, dann aber kamen die ersten handfesten Hinweise rein.

Die Spur führte die Ermittler zum Lagerhaus der ‚Caoilfhionn Shipping Company‘, wo sie tatsächlich der geschmuggelten Waren habhaft werden konnten – nur von Guntch und Moneo fehlte im Anschluss jede Spur. Dennoch war es ihnen zumindest gelungen, das extrem schwere Gerät sicherzustellen und ein weiteres Mal brach Lob auf die Agenten ein.

Eine Woche darauf hörten sie im Fernsehen davon, dass eine Art Bürgerwehr anscheinend versucht habe, einen Anschlag durch Unbekannte auf einen Schulbus zu verhindern, aber aufgrund mangelnder Ausrüstung und Bewaffnung in Scharen gestorben sei.

Zumindest Agent Wright verstand die Bedeutung.

Die vielleicht schwächste Sitzung der Kampagne. Der Plot war recht dünn und eigentlich auch darauf ausgelegt, dass Co-Autor Matthias Schaffrath in der Rolle eines BKA-Ermittlers einer früheren Kampagne (Kommissar Schleifer, vgl. *Die Chronik des Frank Schwarz*, © DORP 2002) als Gast anwesend sein würde; da er aber zeitlich verhindert war, musste mit Jupp Reinhardt auf die Schnelle noch ein sehr blasser NSC eingebaut werden.

Inhaltlich ist natürlich Moneos erster Auftritt, das Angebot an Agent Wright und nicht zuletzt der per Fernseher dokumentierte und misslungene erste Einsatz unserer ‚Bürgerwehr‘, einiger Hunter, zu verzeichnen, ebenso wie Agent Smith eindeutig auf einen Wandel zusteuern musste, jetzt, wo sein Alkoholproblem aufzufallen drohte.

VCIU sprengt Waffenschiebellringe

Wie erst jetzt bekannt gegeben wurde, ist dem VCIU vergangenes Wochenende ein großer Ermittlungserfolg gelungen. In einer großen Razzia in Kooperation mit Agenten des deutschen BKAs gelang es ihnen, gleich zwei Waffenschiebellringe aufzulegen zu lassen. 'Irish Freedom' war ein lange nicht zu fassender



Ring von Schmugglern die den Bürgerkrieg in Irland unterstützten, die zweite Gruppe dagegen schien – unter Mithilfe des ehemaligen RAF-Terroristen Grunther Guntch – eine bisher unbekante internationale Terrorgruppe zu unterstützen. Ein klarer Erfolg für die demokratischen Länder dieser Erde.

Offenbarungen

*Then thou scarest me with dreams, and
terrifiest me through visions:
So that my soul chooseth strangling, and
death rather than my life.*

- Job 7:14



In Dale City, Virginia, wurden zwei Leute, ein Versicherungsvertreter und ein Junkie, mutwillig überfahren. Da keine der zuständigen Behörden die Zeit hatte und beim VCIU mal wieder Leerlauf herrschte – und weil *jemand* zumindest Agent Jones gerne mal etwas aus der Stadt hätte – entsandte man die Truppe augenblicklich dort hin; wieder in der unliebsamen Begleitung von Agent Goodspell.

Zumindest Agent Smith war zudem im Glauben, dies sei sein letzter Auftrag, denn aus mangelnder Beherrschung hat er sich selbst vor der Urinprobe am Morgen noch Mut angetrunken.

Vor Ort angekommen, unterrichtete man sie darüber, dass es nun bereits ein drittes Opfer gäbe: auch eine Mitarbeiterin des örtlichen PD, angestellt als *911 Operator*, wurde überfahren. Alle Berichte waren sich einig, dass es ein rotes Cabrio aus den Fünfzigern gewesen sei, ein Zeuge sprach unter vorgehaltener Hand zudem davon, dass er keinen Fahrer am Steuer gesehen habe.

Über eine Liste der Autohalter vor Ort wurde der Besitzer schnell gefunden, direkt tatverdächtig war er aber nicht: Earnest Woodruff war seit mehreren Jahren, nach einem schweren Brandunfall, behindert und eigentlich nicht einmal in der Lage, auch nur einen Finger zu bewegen.

Agent Smith wurde derweil von schwerem Kopfschmerz übermannt und während die restliche Gruppe noch überlegte, was man tun

könne – zumal das Auto nicht auf dem Grundstück von Woodruff vorgefunden wurde – bot sich Agent Jones an, ihn ins Motel zu fahren. Eine seltsame Vision suchte sie noch beim Einsteigen in den Wagen heim: ihr war, als sähe sie ihren verschollenen Mann in der Spiegelung in der Scheibe und höre eine Warnung – „Steige nicht in den Wagen“ – aus seinem Munde. Dennoch fuhr sie los – kam aber nicht weit, denn einige Straßen weiter schoß plötzlich der rote Wagen aus einer Nebenstraße, rammte das Fahrzeug der Ermittler und raubte ihnen beiden so das Bewusstsein.

Der Unfall entging natürlich auch den anderen nicht. Sie alarmierten den Notarzt und eilten zum Ort des Geschehens, fanden dort beide Agenten weitestgehend unverletzt vor. Agent Smith allerdings musste sich einem ganz anderen, seelischen Druck aussetzen lassen, denn noch im Koma drang eine engelsgleiche Stimme an sein Ohr: „Wir haben noch Größere mit dir vor. Du bist einer der Auserwählten, deine Zeit ist noch nicht gekommen.“

Ins Krankenhaus übermittelt ergaben zudem die Untersuchungsergebnisse des alten Profilers keine Spuren von Alkoholismus mehr; als sei er physisch wie seelisch geläutert worden.

Für den Rest ergab sich während dessen ein klareres Bild des Falles: Woodruff war wegen eines Brandes so schwer behindert – und die Jugendlichen, die einst das Feuer gelegt haben sollten, aber nie verurteilt werden konnten, waren eben die Opfer der bisherigen Unfälle. Alle bis auf einen: ein Arzt im Nachbarort war bisher noch unbehelligt.

Man fuhr also dort herüber und wurde staunend Zeuge, wie das Auto – in der Tat fahrerlos – einen Angriff auf den Doktor sowie die Agenten startete; dem gemeinsamen Feuer aus mehreren Glock 21 konnte der Wagen aber nicht standhalten und rauschte nur noch, außer Kontrolle, in die Außenwand des Wohnhauses des Arztes.

Agent Smith glaubte derweil, auf seinem EKG die Botschaft gelesen zu haben, dass „der Krüppel“ sterben müsse. Er schnappte sich seine Glock, entließ sich selbst aus dem Krankenhaus und machte sich auf zu Woodruff. Agent Jones, die einige Minuten darauf davon erfuhr, eilte ihm nach, doch hatte er bereits den Wagen genommen und war auf dem Weg.

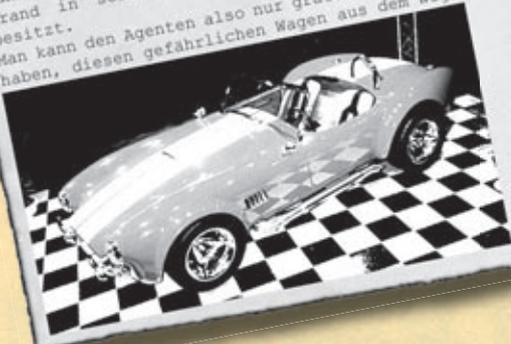
Die restlichen Agenten eilten ebenfalls zurück zur

Wohnung des behinderten, wo Agent MacAllister gerade noch den mit durchgeladener Waffe auf Woodruff zielenden Smith, vor den neugierigen Augen Goodspells, aus dem Raum schaffen konnte. Man brachte den verwirrten Profiler zum Wagen, MacAllister ging aber noch einmal zurück, um – Auge in Auge mit dem Behinderten – ein klares Statement von sich zu geben: „Wenn in diesem Ort noch einmal ein Autounfall passiert, ganz gleich wem, ich schwöre Ihnen, ich komme wieder und vollende, was mein Kollege vorhatte!“

Den Rest der Nacht verbrachte man dann im Motel – wo plötzlich Agent Jones' Handy klingelte. Von massivem statischen Rauschen begleitet, glaubte sie erneut die Stimme ihres Mannes zu hören: „Unser Sohn ... braucht dich ... jetzt!“ Sie weckte MacAllister, eilte mit ihm im FBI-Mietwagen nach Washington DC., stürmte in ihre Wohnung – nur um ihren Sohn in einer Blutlache liegend vorzufinden.

FBI erschießt Wagen

Im Zuge einer bisher nicht näher erläuterten Ermittlung haben gestern Nacht die Agenten des VCIU einen ganz besonderen 'Fang' gemacht. Ein der unteren Abbildung gleichender, antiker Sportwagen konnte, unter Zuhilfenahme von Waffengewalt und bei einem zusätzlichen und kollateralen Sachschaden von etwa 15.000,- Dollar zur Strecke gebracht werden. Der Fahrer des Wagens lag derweil weit entfernt in seinem Bett. Er wollte namentlich nicht genannt werden, doch liegt es uns nahe, darauf hinzuweisen, dass der Eigner des Wagens seit einem Brand in seinem alten Wohnhaus keine eigenen Beine mehr besitzt. Man kann den Agenten also nur gratulieren, wie sie es geschafft haben, diesen gefährlichen Wagen aus dem Weg zu räumen.



Das "Opfer"
(Archivfoto)

Eine interessante Episode, wieder einmal in mehrerlei Hinsicht.

Einerseits, ganz klar, dass Agent Smith zum Hunter wurde war schon länger geplant und hier, sozusagen post-traumatisch, umgesetzt. Ein wichtiger Schritt, der vor allem in der letzten Episode Früchte tragen sollte.

Dann, ebenfalls offensichtlich, wurde hier der Subplot um Agent Jones' verschollenen Mann erstmalig aufgegriffen; leider ergab sich im weiteren Kampagnenverlauf nie wieder die Situation, darauf zurückzukommen. Wohl aber der Zustand ihres Sohnes sollte fortan zu einem bestimmenden Element werden...

Zuletzt ist noch die sehr offensichtliche Konfrontation mit dem fahrerlosen Wagen und damit das bildliche ‚dem Übernatürlichen ins Auge blicken‘, die allerdings nicht so viel Wucht hatte, wie es eigentlich gewünscht wahr.

Sohn von Bundesagentin ins Krankenhaus eingeliefert worden

Sarah J. ist Agentin des internationalen Terrorismus. Doch dieses Mal bangt sie nicht um das Heil unseres Landes – sondern um das Leben ihres Sohnes. Unter größter Geheimnistuerei und strengster Schweigepflicht wird der Junge momentan im Memorial Hospital, Washington, umsorgt. Der Zusammenbruch kam plötzlich und unerwartet, genauere Hintergründe sind nicht bekannt. Der Zusammenbruch Aus dem nähren Umfeld der Agentin aber hört man beängstigendes. „Der Junge trieb sich nur noch mit Junkies herum“ erklärt eine Informantin uns gegenüber. „Und die Mutter – eine Rabenmutter! Die interessiert sich doch mehr für Vergewaltiger Techechisten oder so als für ihren eigenen Sohn.“



Der Sohn auf dem Weg
in die Notaufnahme



Agent Sarah J.
(Archivfoto)

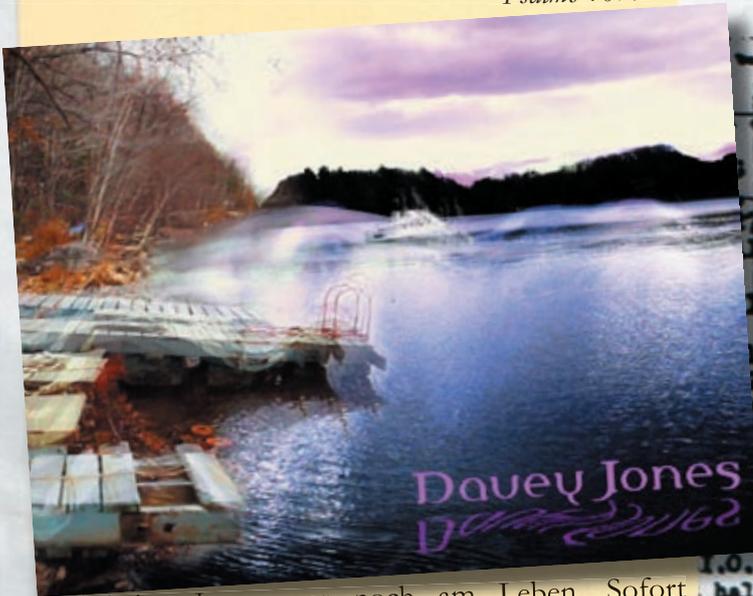
Stimmt es?
Ist Sarah J. eine Rabenmutter?
Nimmt sie vielleicht selber Drogen?
Wir bleiben dran!

Davey Jones

They that go down to the sea in ships, that do business in great waters;

These see the works of the Lord, and his wonders in the deep.

- Psalms 107:23



Christian Jones war noch am Leben. Sofort alarmierten die Agenten MacAllister und Jones den Notarzt, der auch schnell eintraf. Christian wurde auf die Intensivstation gebracht; die erste Diagnose deutete einen schweren Blutverlust und eine noch nicht näher bestimmbare Vergiftung an.

Am morgen machte sich Matthew auf nach Hause, Sarah blieb bei ihrem Sohn und die restliche Truppe kehrte wieder nach DC zurück. Agent Smith vernichtete augenblicklich die Alkoholreserven, die er vor kurzem erst für 200 Dollar angeschafft hatte. Moneo trat erneut an Agent Wright heran und informierte ihn kurz und lapidar, dass er bald in eine Sache verwickelt werde, die ein ganz neues Licht auf seine Umwelt werfen könne.

Eine Woche später war die Schonzeit aber auch wieder vorbei und die Agenten wurden nach Philadelphia gerufen. Das Militärschiff USS Eldridge war spurlos verschwunden, als es – auf einer Routineübung – in einen unverhofft aufgetretenen Sturm gesteuert ist. Man fuhr heraus, geriet jedoch in einen gleichen Sturm und – Erneut schien der Tag der Gruppe zu beginnen, doch schnell merkten sie, dass etwas nicht stimmte. Agent MacAllister erwachte neben seine Frau Sarah, Agent Smith neben seiner Exfrau, die sich nun liebend um ihren gemeinsamen Sohn Christian kümmerte und Agent Wright fand sich als Leiter des VCIU und im Bett von Shelly wieder. Schnell waren sich die Agenten einig, dass hier etwas nicht stimmte, doch zumindest die Hälfte von ihnen fand das gar nicht so schlecht. Allgemein schien die Welt, in der sie gelandet waren, angenehmer zu sein, ohne Terror, ohne große Konflikte.

Agent MacAllister setzte sich bald ab, um seine eigentliche Frau in dieser Welt zu finden, der Rest der Agenten machte sich auf die Suche nach den verschwundenen Seeleuten der USS Eldridge. Doch spätestens ab dem Punkt, wo MacAllister feststellen musste, dass seine Frau unter dem Namen Cassandra Carver lebte und die anderen einen der Seemänner völlig von Sinnen ob des Realitätswechsels auffanden, war ihnen klar, dass sie wieder zurück mussten.

Über den Moneo dieser Welt – als Irrenarzt tätig – und einige Recherche kamen sie letztlich darauf, die Umstände erneut zu konstruieren; ein aufziehender Sturm kam da nur sehr gelegen. Sie sammelten an Seeleuten ein, wer mitkommen wollte, da einem die Parallelwelt einfach besser gefiel und er lieber seine Lüge leben wollte, und stießen dann mit einem gekaperten Boot in See.

Somit steuerten sie auf den Sturm zu, auf einem knallbunten Boot, verfolgt von der Küstenwache und im Kampf gegen eine Realität, die irgendwie zu verhindern versuchen schien, dass da ein erneuter Bruch auftrat, nur um abschließend von dem aufziehenden Unwetter eingesaugt zu werden.

Das letzte Bild der Episode war demnach Agent Smith, der – an eine Plastikpalme von dem gestohlenen Boot geklammert – von der Küstenwache an Bord eines Schiffes gezogen wurde.

Vermutlich wieder in der richtigen Welt. Oder?

Eine etwas schwierig zu beschreibende Episode, da die Qualität vor allem aus vielen kleinen Szenen der Spieler untereinander erwuchs. Agent Wright als despotischer Chef, der über seine Verbindungen alle bisher der Gruppe mal quer gekommenen Agenten suspendieren ließ, die Agenten Jones und MacAllister in einem herzerreißend komischen Dialog beim gemeinsamen Aufwachen – Elemente, die man hier ohnehin nicht wiedergeben kann.

Insgesamt, ganz offensichtlich, hatten sie es mit einer Parallelwelt zu tun, auf Basis, die Kenner werden es sofort gemerkt haben, des Philadelphia-Experiments.

Es gab keine tieferen Wahrheiten zu erkunden, aber viele ungewohnte Rollen für die Gruppe zu spielen – ein kleines Special inmitten der Kampagne, dass sich sehr gerechnet hat.

Das VCIU geht schwimmen
Die heute Vormittag von einem Sturm überraschten Agenten des VCIU konnten erfolgreich aus den Fluten geborgen werden – zusammen mit einigen vor wenigen Tagen verschwundenen Soldaten.
„Wir sind alle sehr dankbar, dass nichts schlimmeres passiert ist.“ erklärte der zuständige Assistant Director MacGuffin uns gegenüber. Nur eine Frage bleibt: was machten die Agenten da draußen?

Fremde Heimat

*Beware of him, and obey his voice, provoke him not;
for he will pardon not your transgression:
But if thou shalt indeed obey his voice,
and do all that I speak;
then I will be an enemy unto thine enemies,
and an adversary unto thine adversaries.*

- Exodus 23:21-22

Fremde Heimat



Noch im Krankenhaus erhielt Agent Jones einen Anruf: man könne ihren Sohn retten. In ihrer Kommode fände sie eine Spritze – mehr brauche sie vorerst nicht. Der Preis: auf keinen Fall sollte der Bericht zum letzten Fall Hinweise auf unnatürliche Vorgänge beinhalten. Sie setzte dies um, überzeugte auch Agent MacAllister davon, ohne die wahren Hintergründe zu offenbaren, setzte ihrem Sohn in einem unbeobachteten Moment die Spitze und schon wenige Minuten später war er wieder bei Bewusstsein.

Auch Agent MacAllister fand etwas in seiner Kommode, nachdem ihn ein Anrufer darauf ansetzte – ein Video. Zuhause sieht er es und sah seine Frau, gefilmt bei allen nur erdenklichen, alltäglichen Unternehmungen, vom Einkaufen bis zum Duschen. Die Botschaft ist klar: „Sie dich vor, wir kommen an deine Nächsten, wenn du etwas falsches tust.“

Washington erzitterte derweil unter einer neuen Bedrohung – wieder einmal trieb ein Scharfschütze sein Unwesen. Die Umstände waren beunruhigend: die Kugeln waren teils aus Silber gefertigt, teils geweiht, die Opfer entstammten den unterschiedlichsten Schichten und wurden an den unterschiedlichsten Orten erschossen.

Und gerade zu dieser Zeit kündigte auch noch Senator Callahan einen erneuten Besuch in der Hauptstadt an.

Während die Agenten allgemein noch sehr im Dunkeln tappten, trat Moneo erneut an Agent Wright heran. Er kenne den Täter, gab er freimütig zu, habe mit ihm gedient und er gehöre nominell auch seiner Gruppe an, doch sei der Mann nun außer Kontrolle. Sein nächstes Ziel sei, offensichtlich, Senator Callahan, wenn er seine Rede in der Stadt halten würde.

Es kam, wie Moneo es vorhergesagt hat, während der Veranstaltung zu einer Konfrontation mit dem Attentäter. In einem spannenden Duell gelang es den Ermittlern, ihn unschädlich zu machen, doch ein Schuss, der sich während des Kampfes noch löste, führte zum Tod von einem der Leibwächter Callahans.

Der Senator schaltete schnell, beruhigte die Massen vor Ort und nutzte die Chance erneut, sich und „sein“ VCIU vor den laufenden Kameras zu propagieren.

Kein großer Plot, keine große Erklärung notwendig. Ursprünglich hätte diese Handlung viel früher eingebaut werden sollen, noch vor dem „Engel von Berlin“. Aber da wir damals in der Planung allerlei umgestellt hatten, ist die Episode eben bis nach hinten gewandert.

Inhaltlich wurde daher eigentlich nur Altes wieder neu aufgekocht, es gab mal wieder einen Hunter, Moneo redete mal wieder mysteriöse Sachen und Callahan nutzte die Agenten zur Eigenwerbung. Die einzig wichtigen Szenen gehörten dann auch nicht wirklich zum Szenario: die Übergabe der Spritze und Sarahs Weg in die Abhängigkeit von dem unbekanntem Erpresser, sowie die unausgesprochene Drohung auf Video an Agent MacAllister. Nichtsdestotrotz sehr bestimmend für die restlichen Episoden.

Leben des Senators gerettet

Seit Tagen versetzte der 'zweite Sniper von Washington' die Stadt in Angst und Schrecken – nun ist die Gefahr benannt. Ausgerechnet bei einer Rede des texanischen Senators Callahan in Washington DC, unter anderem zu Ehren des VCIU aber auch weiterhin im Kampf gegen den internationalen Terrorismus, gelang es eben jener FBI-Einheit, den Scharfschützen, dessen Identität bisher nicht weiter geklärt werden konnte, in letzter Sekunde unschädlich zu machen. Gerüchte, der Täter sei ein ehemaliger Soldat der USA wurden mittlerweile klar dementiert. „Der Mann ist weder amerikanischer Herkunft, noch haben wir ihn ausgebildet“ hieß es aus dem Verteidigungsministerium. Beindruckt dabei vor allem der Senator: die Lebensgefahr ignorierend, riss er sich sofort von seinen Sicherheitsbeamten los und stellte sich wieder ans Mikrofon, rief die Leute zur Ruhe auf. Callahan war erstmals wegen der Entführung seiner Tochter durch arabische Terroristen, kurz vor der Verabschiedung eines wichtigen Papiers zur Finanzierung der Sicherheitsbehörden der USA in die Presse geraten. Doch schon seit jeher steht der Name Callahan für Sicherheit und ein unbehelligtes Leben. Wahlexperten gehen davon aus, das Callahan auf lange Sicht sogar den Einzug ins Weiße Haus schaffen kann. „Er ist nicht nur auf der richtigen politischen Schiene für die momentanen Bedürfnisse unseres Landes, er zeigt auch selber Einsatz und Charisma.“, so aus gut informierten Kreisen.



Ist das der Täter?

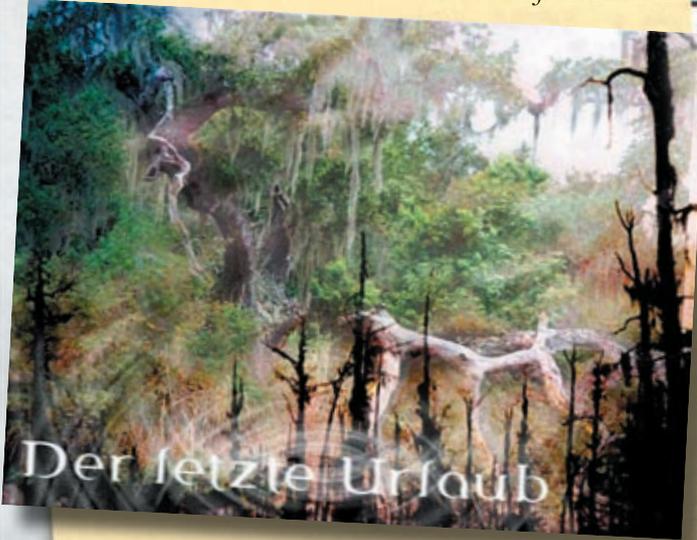
Der letzte Urlaub

For this is an heinous crime;

yea, it is an iniquity to be punished by the judges.

*For it is a fire that consumeth to destruction,
and would root out all mine increase.*

- Job 31:11-12



Bred und Janice White, treue Steuerzahler, kehrten vor zwölf Jahren von einem Urlaub in der Gegend von New Orleans nicht zurück. Enge Verwandte machten vor einigen Wochen nun auch dort Urlaub, glaubten ihre Angehörigen dort gesehen zu haben, ohne von ihnen erkannt zu werden und alarmierten augenblicklich das VCIU.

Ob sie nun also wollten oder nicht, die Ermittler rückten aus in das schwüle und unangenehme Sumpfland rund um New Orleans, in eine namenlose Kommune, dort, wo die Whites verschwunden waren. Einzig Sarah blieb zurück, um bei ihrem Sohn sein zu können.

Schnell wurden sie misstrauisch, denn eine erschreckend hohe Zahl geistig zurückgebliebener Menschen schien in der Ortschaft zu leben. Während sich die Agenten Wright und MacAllister in den Sumpf aufmachten, um dort nach Spuren zu suchen, blieben Agent Smith und der mittlerweile wieder einsatzbereite Dave in dem Ort zurück. Dave aber zog sich alsbald mit einer jungen, nicht aus der Kommune stammenden Anthropologin zurück, ließ Smith alleine mit den schweigsamen Einheimischen.

Die Agenten Wright und MacAllister waren derweil, in Begleitung des örtlichen Rangers Piere LeRoy, zunächst auf eine Art Orakel im Sumpf gestoßen, dann aber einem der ‚Hirntoten‘ tiefer in den Urwald gefolgt. Sie fanden ein mysteriöses Camp, wo ganze Horden der geistig Behinderten Feldarbeit leisteten; nach kurzer Beratung entschieden sie sich für den offensichtlichsten Weg und klopfen dort einfach an.

Agent Smith wurde von Kampfeslärm aus Daves Zimmer aufgeschreckt. Als er dort ankam und klopfte, fiel ein Schuss, offensichtlich aus der Dienstwaffe des Azubis. Agent Smith schaute durch das Einschussloch, erblickte einen der Hirntoten mit Daves Glock, sah ihn feuern, fühlte Schmerz ... und es ward dunkel um ihn.

In dem Lager erfuhren die Agenten derweil die nötigen Teile, um das Puzzle zu vervollständigen: eine klassische Bestrafung in diesen Regionen bestand darin, Straftätern mit einem speziellen Gift das Bewusstsein zu rauben – und offensichtlich praktizierte der Sheriff das noch immer.

Zurück im Dorf fanden sie Agent Smith lebendig vor, nur angeschossen; für Dave kam jedoch alle Hilfe zu spät. Nach einigem hin und her konnten sie den Sheriff so einschüchtern, dass er die Flucht ergriff. Agent Wright, nach dem Fund von Smith gereizt wie alle anderen auch, schoß auf die Beine des Flüchtligen ... und verfehlte diese knapp, traf statt dessen „ganz aus Versehen“ mitten ins Kreuz.

Der Sheriff überlebte die Nacht nicht, am Morgen traf ein CIRG ein und ging mit aller Härte in der Ermittlung vor, die man erwarten kann, wenn FBI-Agenten, teils tödlich, verletzt werden.

„Ich kann nächste Woche nicht...“ - Sätze, wie man sie als Spielleiter vor dem Beginn der Final-Sitzungen der eigenen Kampagne von Spielern nicht hören will; dennoch kam exakt diese Aussage von Néomi, die ja die Sarah Jones spielte.

Also haben wir uns erneut hinter den Schreibtisch geklemmt und diesen Plot hier entworfen.

Wir wollten etwas vollkommen „nicht Urbanes“ haben und als wir so schauten, was wir noch nicht hatten, kamen eben Sümpfe zum Vorschein.

Die Sümpfe brachten uns nach New Orleans, New Orleans zu Voodoo-Zombies und das Ergebnis davon wiederum war diese Sitzung.

Okay, etwas tragisch, aber doch eben im Endeffekt nur ein Pausenfüller.

SIEDLUNG AUSGEHOBEN

New Orleans - Auf Kommando des VCIU, der Anti-Terror-Einheit des FBIs, wurde heute Morgen gegen 9 Uhr lokaler Zeit eine kleine Siedlung in der Nähe von New Orleans ausgehoben.

Auf der Suche nach vermissten amerikanischen Touristen seien die Ermittler angeblich auf ein ganzes Netz von Menschenhändlern gestoßen, wollen zumindest für gewöhnlich gut unterrichtete Kreise wissen.

Eine offizielle Stellungnahme zu dem Einsatz liegt nicht vor.

Homo Homini Lupus

*And then shall many be offended,
and shall betray one another,
and shall hate one another.
And many false prophets shall rise,
and shall deceive many.*

- Matthew 24:10-11



Unter düsteren Vorzeichen – ein aufziehender Sturm und tausenden von Krähen am Himmel – versuchte Agent Smith, eine Rede an Daves Grab zu halten, doch scheiterte er kläglich. Agent MacAllister sprang ein, rettete die Situation – doch schaffte er es nicht, irgendjemanden in eine bessere Stimmung zu versetzen.

Am nächsten Tag trief MacGuffin sie alle zusammen, er habe innerhalb der Behörde den Tipp bekommen, dass der Bundesangestellte Clark Viegle Hilfe suche; er habe da Informationen über einige Vorgänge gegen das Land erfahren, die zu groß für ihn seien.

Augenblicklich rauschten die Agenten dort hin, waren aber zu spät, sie fanden Viegle nur noch tot – nach offensichtlich langer Folter – in seiner Wohnung vor. Doch machten sie noch einen unerwarteten Fang: auch Abdelkarin Ahmed Mustafa, der noch freie Entführer der Tochter von Senator Callahan ist am Tatort; mehr noch, offensichtlich ist er auch hier der Täter.

Agent Smith hatte derweil, wohl etwas in Gedanken, die Polizei gerufen; die kam nicht, wohl aber Agent Carver zusammen mit seinen zwei Schlägern. Während also die Ermittler des VCIU hinter Carvers Rücken Mustafa abtransportiert hatten, gelang es diesen wiederum, vor Smiths Augen einige

Unterlagen aus dem Haus mitgehen zu lassen.

Gereizt durch den unangenehmen Zwischenfall mit Homeland nahm man sich Mustafa vor, ohne aber auch bis zu diesem Zeitpunkt auch nur seinen Namen zu erfahren; Wacko wurde derweil darauf angesetzt, doch mal zu schauen, ob man nicht das Entwenden der Unterlagen mit der Spurensicherung nachweisen könne.

Das gelang ihm in der Tat auch, weshalb die Abteilung daraufhin stolz zu Carver marschierte und ihn mit dem Gutachten konfrontierte. Zähneknirschend gab er das Dokument heraus, welches sich als Organizer des Verstorbenen erwies. Auffällig waren darin vor allem einige Treffen mit Unbekannten auf einem verlassenen Fabrikgelände, dem man ebenfalls nun nachgehen wollte.

Agent Jones suchte am Ende des Tages zudem noch Dr. Wacko auf, übergab ihm eine Probe, mit der Bitte, dem Ursprung des Gifts in Christians Körper nachzugehen.

Der erste Teil des vier Sitzungen umfassenden Finales ließ sich langsam an und zwang die Agenten dazu, noch sehr im Dunkeln zu tappen. Wen sie da aufgegriffen hatten und was für Wellen all ihr Handeln hier losschlagen würde, sollte sich ihnen aber schon bald, in den kommenden drei Sitzungen halt, offenbaren ... zumal ja noch einige andere Handlungsfäden zu beenden waren.

Interessant am Rande übrigens auch, dass der eigentlich nur aus Verlegenheit entstandene NSC des Dr. Wacko hier von Agent Jones so sehr ins Vertrauen gezogen wurde...

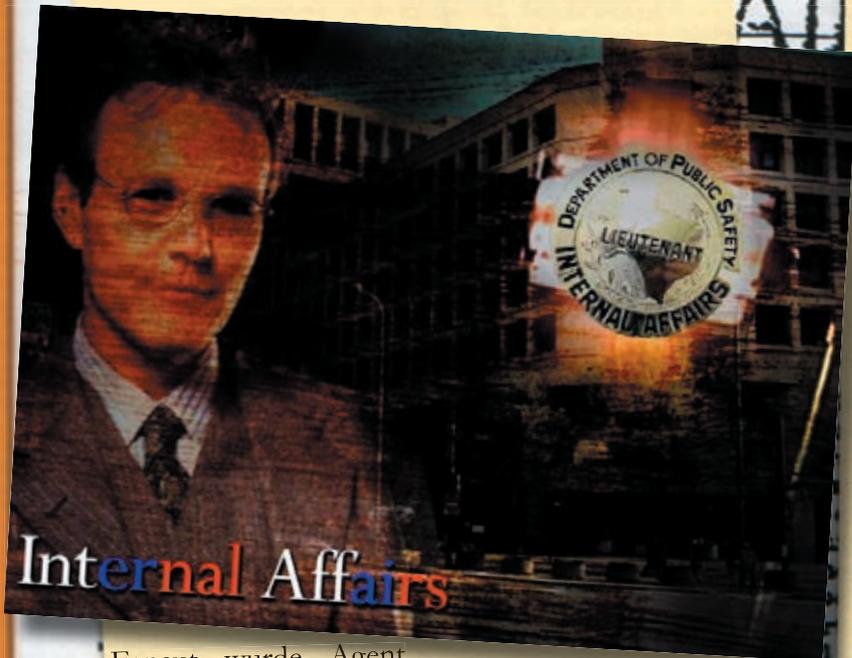
BUNDESANGESTELLTER ERMORDET?
Washington, DC - Heute Vormittag wurde der Bundesangestellte Clark Viegle in seiner Wohnung gefunden - er war, scheinbar unter schwerer Folter, verstorben.
Es liegen bisher keine weiteren Hinweise zur Identität des Täters vor, jedoch scheinen sowohl das VCIU als auch das DHS mit Ermittlungen betraut worden zu sein.

Von beiden Behörden gab es jedoch bisher keine offizielle Erklärung.

Internal Affairs

*If ye be come peaceably unto me to help me,
mine heart shall be knit unto you:
but if ye be come to betray me to mine enemies,
seeing there is no wrong in mine hands,
the God of our fathers look thereon,
and rebuke it.*

- 1 Chronicles 12



Internal Affairs

Erneut wurde Agent Goodspell verständigt, dieses Mal aber mit klarer Zielsetzung: eine ihm unbekannte Person im Büro seines Chefs – Malcolm Franklin, wie er aber nie erfahren sollte – gab ihm einen direkten Auftrag: er sollte das VCIU ‚entlarven‘, egal wie er das mache.

Mit diesem unangenehmen Vorzeichen gesegnet, begab er sich zu den Ermittlern, stieß auf dem Fabrikgelände, zu dem sie gerade die Aufzeichnungen von Viegle geführt hatten, zu ihnen. Nach kurzer Orientierung fand man gemeinsam eine eindeutig noch benutzte Lagerhalle. Die Nutzung erwies sich aber, nach Auftritt der Spurensicherung und nächtlicher Observation, eher für nächtliche, illegale Kämpfe mit ebenso illegalen Wetten, ausgelegt. Offensichtlich handelte Viegle in diesem Umfeld mit Unterlagen, die er in der Dienststelle mitgehen ließ – was es nun dabei war, dass ihn letztlich das Leben kostete, blieb ungewiss.

Wacko war aber derweil der Identität des Gefangenen auf die Spur gekommen, konnte ihn klar als Abdelkarin Ahmed Mustafa identifizieren. Offensichtlich war er Teil des amerikanischen Militärs zu Zeiten des Vietnamkriegs, aber Akteneinsicht wurde ihm vom DOD nicht gewährt. Mittlerweile waren allerdings sämtliche Fristen abgelaufen und man musste die Festnahme öffentlich

machen, was erneut sofort von Callahan aufgegriffen wird. „Sein VCIU“ und die Festnahme des letzten Entführers seiner Tochter waren die letzten Tropfen, die das Fass seiner Karriere zum Überlaufen noch brauchte – ein gigantischer Schub, der es ihm nun auch ermöglichte, sein scharfes Sicherheitsprogramm sicher durch die Legislative bringen zu können; sehr zum Unwillen der Ermittler.

Doch während die Befragungen Mustafas weiterhin nichts brachte – obwohl MacAllister schon Sorge dafür trug, dass der schlechteste Pflichtverteidiger Amerikas hier hinzugezogen wurde – waren es äußere Ereignisse, die die Beamten in Bewegung hielten.

Agent Jones fand Abends, unter ihrer Tür durchgeschoben – offensichtlich von der gleichen Quelle, von der auch die Spritzen stammten – einen Briefumschlag mit der Armeekarte, an die Wacko nicht gelangen konnte. Die wichtigste Notiz darin: ein Foto, in Vietnam aufgenommen, das Callahan, Mustafa und – was Sarah nicht einschätzen konnte – Moneo in einem Regiment zeigte.

Goodspell zog dagegen sein eigenes Netz auf und begann, die Telefone und Wohnungen der Agenten abzuhören.

Noch viel überraschender war ein Auftritt Agent Carvers. Am Ende des Diensttages suchte er die Gruppe auf und bat direkt um einen Waffenstillstand. In seiner Behörde, so gestand er, liefe etwas falsch und er wisse nicht, was er tun solle. Die Ermittler trauten ihm nicht, aber man war neugierig, also verabredete man sich zu einem Treffen am kommenden Tage, noch vor Dienstbeginn.

Am Telefon informierte Agent Wright auch Moneo noch darüber – sehr zur Freude des mithörenden Agent Goodspell.

Dieser übermittelte noch am selben Abend diese brisanten Informationen – VCIU, DHS und ein Terrorist treffen sich inoffiziell! – nur um am Abend zwei Agenten der inneren Sicherheit vor seiner Türe anzutreffen, die ihm lapidar erklärten, dass er von dem Fall abgezogen sei.

Langsam kam dann wirklich Tempo rein. Die unerwartete Akte, das vielsagende Foto, Carvers Geständnis, die seltsamen Ereignisse um und durch Goodspell und eine unbestimmte Atmosphäre von ‚Bedrohung‘ machten wohl jedem klar, dass das Ende nahe war.

Agent Goodspell wurde übrigens, entgegen dem Klischee, wirklich nur versetzt und nicht gleich liquidiert. Er fand dann einen Platz in einer anschließend von anderen DORP-Mitgliedern abgehaltenen FBI-Runde, deren Ausgang aber zu dem Zeitpunkt, an dem diese Zeilen verfasst wurden, noch unklar war.

Windsaat

*His thunder tells of a storm coming,
and cattle also know it is coming.*

- Job 36:33



Wie verabredet traf man sich morgens in dem Café – und nachdem die Formalitäten, etwa die Vorstellung Moneos, den bis auf Agent Wright noch keiner der Ermittler bisher gesehen hatte, erledigt waren, wurde er erstmals wirklich Klartext geredet.

Moneo berichtete der Gruppe davon, dass es Übernatürliches gäbe und dass er dagegen ankämpfe; ein Drang, den die Ermittler selbst leider nach allem, was sie gesehen hatten, auch nicht mehr als Irrsinn abtun konnten.

Carver dagegen legte all die Verbindungen zwischen Mustafa, Callahan und Moneo selbst offen (wie sie in diesem Dokument auf Seite 18 beschrieben werden) und erklärte weiter, dass man ihm plötzlich die Informationen abgedreht habe. Irgendetwas würde sich gerade im DHS anbahnen, und er selbst werde scheinbar bewusst davon abgehalten. Er fühle sich verraten und sehe zugleich das Land bedroht, weshalb er sich nun an die Agenten wende.

Sie müssten bald eine Entscheidung treffen, darin waren sich Carver und Moneo einig. Sie seien ein ‚Joker‘ in diesem Spiel, die einzige Gruppe, die noch keiner Partei zugehöre. Ihre Entscheidung sollte es sein, die letztlich entscheiden würde, welche Gruppierung die Oberhand gewinnen sollte.

Das Gespräch endete, als der Sturm, der seit Daves Beerdigung zu lauern schien, über das Land hereinbrach.

Im Hauptquartier eingetroffen, rief MacGuffin sie gleich zusammen – Callahan würde geehrt, sie hätten einen Termin im Weißen Haus. Somit „konnten“ sie sich vor laufenden Kameras und den Augen der Nation nicht nur als beste Freunde Callahans, sondern auch noch als

Sympathisanten Bushs zeigen, bevor gleich die nächste Schreckensnachricht eintraf: zurück im FBI-Hauptquartier erwarteten sie zwei Agenten, die gleichen, die Goodspell von seinem Fall abgezogen hatten, und suspendierten sie. Das komplette VCIU. Wegen unerlaubten Kontakt zu einem international gesuchten Verbrecher.

Wacko teilte Sarah zudem mit, dass das Toxin im Körper ihres Sohnes keine bekannte Substanz sei.

Doch man hat sich nicht so leicht geschlagen. Agent MacAllister schickte seine Frau und ihr gemeinsames Kind außer Landes, von einer unbestimmten Ahnung getrieben. Er ernannte sein Eigenheim als Hauptquartier und war entschlossen, nach allem, was passiert war, die Sache nun in die Hand zu nehmen.

Als der Sturm draußen langsam auf seinen Höhepunkt zu zusteuern schien und die Agenten sich vor Ort versammelt hatten, traf allerdings die schrecklichste aller Nachrichten des Tages ein:

Callahan erschien im Fernsehen; der Präsident habe soeben die Airforce One betreten und befände sich zu seiner eigenen Sicherheit nicht mehr in Washington. Ein bisher unbekannter Terrorist habe sich in das Land geschlichen, ein Meister der Verkleidung wie es schien.

Er habe vielleicht bereits die Behörden selbst infiltriert und niemand wäre mehr sicher, denn *jeder könnte der Terrorist sein*. Mit sofortiger Wirkung sei der Notstand über Washington ausgerufen; er, Callahan, habe für die Dauer die Regierungsgewalt inne.

Bis auf weiteres solle niemand unnötig sein Haus verlassen.

Augenblicklich brach das ehemalige VCIU in alle Richtungen auf, nur Matthews Worte hallten in der Luft: „Wir werden gerade Zeugen eines Staatsstreichs...“

Die vorletzte Sitzung war recht arm an Handlung und reich an Informationen; inspiriert von Tim Staffels Roman „Terrorstrom“ stürzt Washington langsam in Chaos und die einzigen, die – nun endgültig – den Durchblick behalten können, sind eben die ehemaligen Ermittler des VCIU. Somit blieb nur noch eine Sitzung, der große Endspurt, übrig..

Sturmernte

Understand,
O Son of Man:
for at the end
shall be the vision.

- Daniel 8:17



Matthew brach augenblicklich zum FBI-Hauptquartier auf; Gerüchte besagten bisher immer, Shelly könne einem alles besorgen; nun brauchte er diese Hilfe. Agent Wright hatte einen Kollegen aus dem Archiv noch um weitere Informationen gebeten und brach zum Treffpunkt auf, Agent Jones eilte derweil zur Schule ihres Sohnes – er war alleine dort draußen.

Agent MacAllister kam jedoch erst einmal nicht weit. Der Sturm und die unglückliche Formulierung Callahans hatten Panik und Paranoia in reines Chaos verwandelt, weshalb ein schwerer Autounfall MacAllisters Fahrt erst einmal nach wenigen Kilometern beendete.

Agent Wrights Treffen im Park bot derweil auch keine großen Erkenntnisse mehr, nur noch einmal Gewissheit, dass die Abhöraktionen gegen die Einheit vermutlich vom DHS ausgingen. Er fuhr danach noch zu Hause vorbei, um einige Wertgegenstände zu sichern, verscheuchte einige plündernde Jugendliche und fuhr dann zurück zu MacAllisters Haus.

Agent Jones sah sich vor der Schule mit einigen bewaffneten Eltern konfrontiert, die die Schule um jeden Preis vor *jedem* schützen wollten; bei dem Versuch sie zu überwinden kam unerwartet

Christian aus dem Gebäude und wurde von einem unfreiwillig gelösten Schuss getroffen.

Agent Smith wartete derweil im Hauptquartier, sollte die Informationszentrale darstellen. Diesem Job konnte er auch nachkommen, als erneut Carver auftauchte – er war an Akten gekommen, die belegten, dass eine unbekannte Person innerhalb der Behörde beim Militär einen nicht näher klassifizierten Gegenstand angefordert hatte. Man beschloss, auf die Rückkehr der anderen zu warten.

Verletzt und zu Fuß erreichte derweil Matthew das FBI, fand auch schnell Shelly. Der Deal ist ebenso einfach wie schnell gemacht – sie fand heraus, wer die Videos produziert hat, er schuldete ihr dafür einen Gefallen... Nach nur 15 Minuten hatte er zwei Angaben: Malcolm Franklin, Department of Homeland Securities

Agent Wright kam wieder bei Smith an, der schilderte ihm grob die Situation; man war sich unschlüssig, wie weiter vorzugehen sei. Was Smith verschwiegen war, dass elektronische Geräte ihm wieder beständig eine Nachricht schickten: „Nur du kannst ihn sehen.“

Agent Jones schaffte ihren verletzten Sohn in die Schule und brachte ihn, gemeinsam mit einer Lehrerin, erst einmal in das Krankenzimmer. Diese versicherte ihr, dass er innerhalb der Schule sicher sei. Auf Sarahs Skepsis hin gab sich die junge Frau als Mitglied von Moneos Gruppe zu erkennen, erklärte, sie würden sich für eine solche Situation seit Jahren vorbereiten und die anderen Kinder seien sicher und bewacht in der Aula. Das VCIU würde nun auf den Straßen gebraucht. Sarah war sicher nicht überzeugt, aber zu perplex um anders zu reagieren, schlug im Weggehen noch den Schützen zusammen und machte sich auf den Weg zurück zum Hauptquartier.

MacAllister hatte derweil das DHS erreicht, schlich sich mit der Aussage, zu Carver zu wollen, herein, trat eiskalt bis in Franklins Büro durch und schlug ihn mit dessen Telefon zusammen.

Smith und Wright beschlossen, diesen Militärtransporter zu stoppen. Sie hatten die Route, also nahmen sie alle Waffen, die sie zur Verfügung hatten und machten sich auf, ihn abzufangen.

Agent Jones war derweil selbst auf die mysteriöse Militäreskorte quer durch die Stadt aufmerksam

geworden und beschloss, dem Transporter zu folgen.

Matthew zwang derweil Franklin, herauszufinden, was vor sich ging und stieß auf diese Art und Weise selbst auch auf den Transporter. Er konnte jedoch auch herausfinden, was transportiert wurde: eine Atombombe!

Der Sturm blockierte das Telefonnetz, so dass er niemanden warnen konnte.

Sarah stieß auf Wright und Smith, als sie gerade versuchten, den Transporter zu stellen; das erforderte eine ganze Reihe Anläufe, Rammmanöver und Sperren, doch letztlich gelang es, den schweren Bus mit zwei Wagen doch aus der Spur zu bringen und so einen Überschlag zu verursachen.

Agent Smith wurde während der Kampfhandlungen schwer verletzt, blieb aber noch bei Bewusstsein. Gerade als der Transporter zum Liegen gekommen war, stieß auch Matthew dazu – in Begleitung der Leute vom DHS – und konnte so die Situation aufklären. Den Agenten gelang es, die Militärs zu überzeugen, die Waffen niederzulegen, denn an einer Atombombe in Washington war niemand gelegen.

Agent Smith aber war der einzige, der eine weitere Person bemerkte, die den umgestürzten Wagen verließ – der Terrorist. Mehr oder weniger kurz entschlossen riss er die Waffe hoch und jagte dem Fliehenden ein paar Kugeln in den Rücken. Jetzt erst bemerkten die anderen ihn auch – obwohl sie ihn auch vorher hätten sehen müssen. Agent Wright versuchte sich letztlich auf

gut Glück an der Entschärfung der Atombombe erfolgreich, wie durch ein Wunder.

Kaum das die Situation beruhigt war und der Sturm etwas aufklarte, kamen erste Presseteams am Ort des Geschehens an; der Wagen hatte sein Ziel fast erreicht, die Atombombe wurde in Sichtweite des Washington Monument entschärft.

Alle Kameras – und damit alle Augen Amerikas – lagen nun auf den Ermittlern des VCIUs.

Es war ihre Chance, alle Verschwörungen aufzuklären, angefangen bei Callahans falschem Spiel bis zu den Intrigen des DHS.

Doch sie schwiegen darüber.

Sie lobten das Verhalten der Vorgesetzten und präsentierten den gefassten Terroristen.

Über den Rest schwiegen sie...

...retten somit vermutlich wirklich ihr Leben und die Leben derer, die ihnen nahe standen...

...doch blieb die Welt im Ungewissen...

Die letzte Sitzung – und, wow, was für eine.

Actiongeladen, spannend, trotz eines vollkommenen Gruppensplits dynamisch, mit gutem Höhepunkt und einem charaktergerechten Happy End mit bitterem Beigeschmack.

Ein sehr würdiger Abschluss für die Kampagne.

KATASTROPHE IM LETZTEN MOMENT ABGEWENDET

Washington, DC - Heute Nachmittag ist die Hauptstadt der USA der vermutlich größten Katastrophe seit Bestehen des Landes entgangen. Bisher nicht genauer identifizierten Terroristen ist es gelungen, das Department of Homeland Security, die für unser aller Sicherheit zuständige Behörde, zu unterwandern und, über bislang ebenfalls noch nicht näher identifizierte Kanäle, eine Atombombe in die Bundeshauptstadt zu schmuggeln.

Nicht dem DHS, sondern dem tapferen Eingreifen der Ermittler des VCIU, aufgrund eines Formfehlers zu diesem Zeitpunkt eigentlich suspendiert, und dem kühlen Krisenmanagements des Senators Callahan ist es zu verdanken, dass es zu keinem größeren Unglück gekommen ist.

Die Ermittler zeigten sich gelassen, als die Kamerateams endlich zu ihnen und der entschärften Atombombe vorrückten konnten, lobten ebenfalls das Management und führten diese Rettung vor allem auf die innere Stabilität der Vereinigten Staaten zurück.

Damit sind wohl endgültig die Zweifel an der Kompetenz dieser Einheit, die mit Eifer und Enthusiasmus für eine sichere Heimat eintritt, zerstreut. Die Ermittler, die erst am Vortag noch die Ehre hatten, Präsident Bush persönlich zu treffen, wurden von diesem ebenfalls in hohen Tönen gelobt.

"Einprägsame Persönlichkeiten und treue Verteidiger unserer Politik" nannte er sie in seiner Rede an die Nation, die erst vor wenigen Stunden gesendet wurde.

Es waren auch hier die Ermittler des VCIUs, die sofort nach der Katastrophe die Kameras auf sich zogen und beruhigend auf die Bürger unseres Landes einsprachen. Selbstredend kann ihre Einheit zum kommenden Wochenanfang bereits wieder mit neuen Fällen beginnen, der kompletten Abteilung wurde, nach Beseitigung des Formfehlers, bereits wieder der alte Bürobereich zugewiesen.

Von einer anderen Gruppe, Zivilpersonen wie es scheint, die ebenfalls während der chaotischen Zustände auf den Straßen waren und Leute in Sicherheit brachten, fehlt dagegen jede Spur.

"Wir können sehr stolz sein, auf diese Ermittler," erkläre Abteilungschef MacGuffin abschließend, "die ihr persönliches Wohl hinter ihr Pflichtbewusstsein gestellt haben und auch als Zivilpersonen gehandelt haben, als Handlungsbedarf bestand."

Und für wahr, wir können stolz sein.



Agent Jones'

Gedanken zum Ende

Während sich meine Hände immer fester um das Lenkrad schließen, bemerke ich erst das etwas feuchte, klebrige zwischen meinen Finger ist.

Regen? Nein! Ich wage es kam den Blick auch nur eine Sekunde von der Straße zu nehmen. Nicht bei diesem Sturm. Doch letztendlich finde ich die Sekunde die ich brauche. Die Sekunde zu sehen und zu realisieren.

Blut!

Und wieder schießen mir all diese Gedanken durch den Kopf.

Wie konnte es nur so weit kommen?

Was ist überhaupt passiert?

Wer kämpft hier eigentlich gegen wen?

Und warum habe ich keine Antworten auf all dies Fragen?

Blut!

Das klebrige Gefühl reißt mich in die Wirklichkeit zurück. Wirklichkeit?

Der Sturm scheint noch heftiger geworden zu sein. Es muss wohl ein besondere Schutzengel über mich wachen das mein Auto noch auf der Straße ist.

Aber das Blut, das Blut meines Sohnes, das Blut Christians. Oder doch von diesem Schwein mit dem Schnellfeuergewehr. Nein es ist Christians. Was hatte ich mir nur gedacht. Wie hätte ich ihn den schützen sollen? Wohin hätten wir gehen können. Zu Matthew?

Matthew, ja er hatte schnell genug gehandelt und die Gefahr erkannt. Seine Familie ist weit weg in Sicherheit. Und der Rest meiner Familie? Mitten im Herzen des Chaos! Hier in Washington. Bei einer Frau die ich nicht einmal kenne. Warum ist sie so verflucht ruhig? Verdammst ich bin doch ausgebildet den Menschen zu helfen. Wie kann sie einfach sagen, sie hätten für so ein Fall trainiert?! Trainiert für das totale Chaos?!

Zum Teufel noch mal, warum bin ich so hilflos und sie so ruhig. Und warum schenke ich ihr Vertrauen? Ich habe in ihren Händen das zurück gelassen, was das Wichtigste in meinem Leben ist. Und sie ist so verflucht ruhig.

Der Sturm! Langsam habe ich das Gefühl das Unwetter wäre nicht nur draußen, nicht nur die Straßen werden von seiner schieren Wucht auseinander genommen. Nein auch mein Leben wird Stück für Stück abgetragen wie die Ziegel auf den Dächern.

Amerika! Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Ist es möglich dass die Hauptstadt des mächtigsten Landes der Welt in totales Chaos und Anarchie versinkt? Dass ein Senator, der seine eigene Tochter entführen ließ, um politische Macht zu gewinnen, die Führung des Staates übernimmt, während der Präsident in der Airforce One über dem Land kreist? Die Menschen einer Stadt voller Panik nicht mehr ihren Nächsten trauen, weil „jeder könnte es sein“?

Ist es möglich dass Callaban das mit Absicht gesagt hat, um sie wieder einen Vorteil aus der Angst und Verzweiflung anderer zu schaffen?

Und sie ist so verflucht ruhig.

Ja, richtig, inmitten all dieses Chaos gibt es noch Orte der Ruhe. Orte an denen noch nicht alles verloren scheint. Orte an den der American Dream noch geträumt wird.

Und genau dafür muss ich kämpfen. Dafür habe ich mein Leben lang gekämpft. Wenn ich jetzt aufgabe, wenn ich jetzt nicht handel, war alles umsonst.

Christians Leiden, der Tod Jacks. Es muss etwas geben, was wir tun können. Auch wenn wir suspendiert sind. Selbst wenn sich Homeland, das gesamte FBI und Callaban gegen uns verschworen haben sollten und wir uns nur noch auf Moneo und seine „Organisation“ verlassen müssten.

Ich werde tun was nötig ist, um für das Land und seine Leute da zu sein. Und wenn ich dazu auf führerlose Autos schießen oder mit EKG-Geräten reden muss, in seltsamen Träumen gefangen werde oder gegen Dinge mit leuchtenden Augen kämpfen muss, dann sei es so!

„The Dream must survive!“

Ausklang ... doch manches bleibt offen

Mittlerweile liegen einige Wochen seit der letzten Sitzung, und in Rückbetrachtung bin ich sehr glücklich mit der Kampagne. Sie hat größtenteils gemäß des ganz am Anfang festgelegten Konzepts funktioniert, hat aktuelle Themen wie Großstadt-Sniper ebenso behandelt wie ganz klassische Thriller-Ideen, etwa der Atombombe am Ende.

Es wurden viele mystische Elemente verwoben, etwa das immer wieder auftauchende Motiv von ziehenden Vögeln, es wurden sowohl klassische Phänomene wie das Philadelphia-Experiment als auch eher eigenwillige Bilder wie das riesige Nelkenfeld gut eingebaut.

Alle Spieler schienen Spaß zu haben, an ihren Charakteren wie an der Handlung. Die Charaktere gewannen, ob sie wollten oder nicht, mit der Zeit durchaus an Tiefe und die Handlung denke ich hat einen guten Kompromiss zwischen typischer Rollenspiel-Geschichte und ein wenig mehr Tiefgang dargestellt.

Ob dieses Dokument etwas davon vermitteln konnte, bezweifle ich fast etwas. Die ursprüngliche Fassung der ersten Texte umfasste pro Sitzung – nicht pro Abenteuer! – etwa vier Seiten. Das war zweifelsohne interessant, auch natürlich ein gewisser intellektueller Show-Off für uns Macher, aber ob nachher jemand alleine die dadurch entstehenden 64 Seiten gerne gelesen hätte, bezweifle ich.

Somit ist am Ende dieses Dokument entstanden, eine Art Mischung aus Erinnerungsstück für die Beteiligten und, hoffentlich, grundsätzlicher Inspiration für alle anderen. Nicht in Details, warum jetzt dieses oder jenes Element so oder so gesetzt war; vielmehr generell einfach als Aufzeichnung, wie diese Kampagne bei dieser Gruppe wohl so ausgehen hat.

Vielleicht liest das ja irgendwer ... und hat sogar Spaß daran.

Einige Fragen bleiben offen, das weiß ich.

Was ist mit Sarahs Mann geschehen? Wie konnte er die Nachrichten schicken?

Und was ist mit ihrem Sohn? Das DHS erpresste MacAllister, doch konnte Malcolm nichts zur Situation ihres Sohnes sagen – wer steckt also dahinter?

Welche Ziele verfolgt Callahan jetzt wohl, wo er sozusagen der ‚gemachteste Mann‘ Amerikas ist?

Was wurde aus Moneo und seinen Hunttern, die am Ende der Krise wie von Geisterhand verschwunden sind?

Welchen Preis wird MacAllister wohl Shelly für die Informationen zu zahlen haben?

Viele Fragen bleiben offen.

Vielleicht, wenn allen beteiligten danach ist, wird es eine zweite Staffel geben.

Warum auch nicht?

Dann wird vielleicht auch endgültig ergründet werden können, *welchen Preis Gerechtigkeit hat...*

Thomas Michalski
im Sommer 2004

Don't ask what your country can do for you,
ask what you can do for your country!

- John F. Kennedy



*You
Owe
me a
One*

Jedes Ende . . . kann auch
ein neuer Anfang sein . . .